

GESCHÄFTS- UND INVESTITIONSFÜHRER FÜR DIE BALEARISCHEN INSELN

INHALT

Präsentation

10 Gründe in die Balearen zu investieren

Block I. Allgemeine Daten der Balearischen Inseln

I.1 . Allgemeine und wirtschaftliche Daten

I.1.1 Bevölkerung

I.1.2 Wirtschaftliche Daten

I.2. Institutionelles System und normativer Rahmen

I.2.1 Institutionelles System

I.2.2 Normativer Rahmen

I.3 . Lebensqualität

I.3.1 Gesundheit

I.3.2 Bildung

I.3.3 Weiterbildung

I.3.4 Berufliche Aus- und Weiterbildung

Block II. Wirtschaft der Balearischen Inseln

II.1. Dynamik

II.1.1. Unternehmerische Aktivitäten

II.1.2 Die Unternehmen der Balearischen Inseln

II.1.3 Infrastrukturen

a) Flugverkehr

b) Schiffsverkehr

c) Transport über Land

 Straßen

 Eisenbahn

d) Energieinfrastruktur

Strom

Naturgas

Erdölprodukte

Erneuerbare Energien

e) Industrieinfrastruktur

f) Technologieinfrastruktur

Telekommunikation

Technologieparks

II.1.4 Humanressourcen

Bevölkerung

Humankapital

II.1.5 Multikultur

II.2. Ausländische Investitionen

II.3. Unternehmensgründung

II.3.1. Erleichterungen und Formalitäten

Ventanilla Única Empresarial (VUE) - Unternehmensschalter

Versteuerung und Formalitäten

II.3.2 Arbeitsrecht

Sozialversicherung

Ausländerbehörde

II.3.3. Anreize und Finanzierung

II.4 Aufstrebende Sektoren

II.4.1 Portale des Unternehmers

II.4.2. Landwirtschaft, Viehzucht und Fischerei

II.4.3. Industrie

II.4.4. Energie

II.4.5 Umwelt

II.4.6 Tourismus

- a) Ländlicher Tourismus
- b) Agroturismo - Landtourismus
- c) Geschäfts- und Kongresstourismus
- d) Gesundheitstourismus (Wellness)
- e) Fahrradtourismus
- f) Golftourismus
- g) Wasser- und Kreuzfahrttourismus

II.4.7. Innovation und Forschung

II.4.8. Finanzsystem

II.5 Kalender.

II.5.1. Messen und Kongresse

Kongress- und Konventionszentren

Messen der Balearischen Inseln

Block III. Daten der unterstützenden Organisationen

III.1. Thematisch geordnet

III.2. Alphabetisch geordnet

Die Balearischen Inseln werden seit Jahrzehnten von Millionen Besuchern aus der ganzen Welt als Urlaubsziel und zur Erholung gewählt. Ihre außerordentlichen natürlichen und geographischen Bedingungen machen unsere Gemeinschaft zusammen mit den erreichten Fortschritten außerdem zum perfekten Ziel für aktive und neue Unternehmer.

Mit der Aktualisierung des Geschäfts- und Investitionsführers des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen möchten wir allen Investoren ein praktisches Werkzeug als Basis für die Gründung eines Unternehmens auf unseren Inseln an die Hand geben. Ihnen ihre Aufgabe zu erleichtern und Türen für innovative, kreative Initiativen zu öffnen – das ist unser Hauptziel.

Carles Manera Erbina

Minister für Wirtschaft und Finanzen

10 Gründe, in die Balearen zu investieren

1. Privilegierte geografische Lage und ausgezeichnete Anbindung.

Die Balearischen Inseln sind durch ihre geografische Lage eine ideale Geschäftsplattform, mit Zugang zu den europäischen und allen sich entwickelnden Märkten der Welt. Sie profitieren von einer strategischen Lage in der dynamischsten Zone Europas.

Mit fast 21,2 Mio. Passagieren im 2009 ist der Flughafen Son Sant Joan de Palma de Mallorca einer der frequentiertesten in Europa. Auf den Inseln befinden sich einige der wichtigsten Häfen im Mittelmeerraum und im Süden Europas, sowohl Fracht-, wie Passagierhäfen, die außerdem wichtige Ziele für Kreuzfahrtschiffe sind.

2. Moderne Infrastruktur.

Die Balearen verfügen über ein ausgedehntes Kommunikationsnetz, das die lokalen Verbindungen mit modernen und sicheren Straßen unterstützt. Es gibt viele öffentliche Transportunternehmen, die sowohl die Gemeinden wie auch die Hauptstädte der einzelnen Insel miteinander verbinden.

Auf Mallorca wird der Zug, das Streckennetz wird zurzeit erweitert, als bequemes, schnelles Transportmittel genutzt. Die Stadt Palma hat eine U-Bahn, die die Universität mit dem Stadtzentrum und den Gewerbegebieten verbindet.

3. Der ideale Ort für Arbeits- und Geschäftstreffen.

Die Balearischen Inseln bilden durch ihre Eigenschaften, durch ihre Erfahrung und durch ihre Infrastruktur das perfekte Zentrum, um Geschäft und Freizeit miteinander zu verbinden, weswegen sie häufig Gastgeber für wichtige nationale und internationale Versammlungen sind.

Sie verfügen über die nötige Infrastruktur, die aus den Inseln ein konkurrenzfähiges Geschäftsziel macht. Sie erfüllen alle Bedürfnisse des Unternehmenssektors, der sich auf Geschäftsreisen, Kongressorganisation und Incentive-Veranstaltungen spezialisiert hat.

4. Offene, dynamische Wirtschaft.

Die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes auf den Inseln zeigt ein kontinuierliches Wachstum und hat seinen Anteil an der Produktivstruktur der spanischen Wirtschaft vervielfacht, mit einem Pro-Kopf-Einkommen über dem europäischen Durchschnitt und einer Entwicklungsskala wie in den konsolidiertesten Ökonomien.

Von der Gesamtproduktion an Gütern und Dienstleistungen wurden in 2008 5,5% exportiert. Die Balearischen Inseln verfügen über einen

konsolidierten Produktivsektor, ein ausgedehntes Netz an Gewerbe- und Industriegebieten mit Produktionen wie Schuhwerk, Textilien, Modeaccessoires, Modeschmuck und Lebensmittelverarbeitung. Die hohe Anpassungsfähigkeit an neue Markttrends hat zur Folge, dass sich auf den Inseln außer den Multinationals des Tourismussektors auch Vertretungen der wichtigsten Unternehmen aus verschiedenen Produktionsbereichen niederlassen.

5. Tourismus- und Freizeitzentrum.

Mit mehr als 10 Mio. internationalen Touristen sind die Balearen das zweitbeliebteste Reiseziel Spaniens.

Sie sind eine wichtige Kulturzone, sowohl durch ihr geschichtliches Erbe wie auch durch ihre Architektur und ihr Naturerbe, was den Inseln eine besondere Persönlichkeit und Charme verleiht. So lässt sich der avantgardistische Charakter erklären, der die balearische Gesellschaft durchdringt, und der sie zu einer Referenz im internationalen kulturellen Panorama macht.

6. Institutionelle Stabilität und normativer Rahmen.

Die rechtliche und steuerliche Stabilität im Rahmen der Europäischen Union animiert die Wirtschaft und macht die Balearischen Inseln zu einem idealen Ziel für unternehmerische Entwicklung.

7. Unternehmens- und Innovativgeist.

Die Bevölkerung der Balearen zeigt Initiative. Es ist die autonome Gemeinschaft mit den meisten Unternehmen pro 1.000 Einwohner; Sitz von Unternehmen aus dem Mode- und Designbereich, mit internationalem Renommee, mit einer hochwertigen Produktion, innovativen Technologien und mit Respekt für die Umwelt.

Die Konvergenz in der balearischen Ökonomie mit einer starken Nachfrage und der Unternehmungslust von Geschäftsleuten schafft eine ganze Reihe von Synergien, sodass der Markt eine konstante Dynamik und ein kontinuierliches Wachstum für Geschäftschancen erlebt.

8. Professionelles und qualifiziertes Humankapital.

Die Balearischen Inseln bieten ein hoch qualifiziertes Humankapital, gut ausgebildet und hoch motiviert, gebildet durch eine junge Bevölkerung. Die menschlichen Ressourcen bilden einen Produktivfaktor, der sich immer noch ausweitet.

Es gibt leistungsfähige Bildungszentren, in denen die Universität der Balearen eine fundamentale Rolle spielt, sie bietet vielfältige Abschlüsse, die den Bedarf nach Spezialisten im gesamten unternehmerischen und industriellen Sektor abdeckt.

9. Hohe Lebens- und Arbeitsqualität.

Die Balearischen Inseln genießen den größten Teil des Jahres ein angenehmes Klima und verfügen über wunderschöne Landschaften, was stark dazu beiträgt, dass sie zu den Regionen mit der größten Lebensqualität gehören.

Zudem verfügen sie über eine moderne, hochwertige Infrastruktur, die Dienstleistungen im sozialen, gesundheitlichen und bildungstechnischen Bereich bietet, Aspekte, die ein günstiges soziales Klima fördern.

10. Anwendung von neuen Technologien.

Die Balearischen Inseln bieten eine große Kapazität für Innovation, sie sind sehr attraktiv für den Sektor 'Neue Technologien'. Hier werden maßgeschneiderte Projekte durchgeführt, die das Potenzial der Telekommunikationen ausschöpfen sollen, um saubere Industrien und Aktivitäten mit hohem Wertzuwachs in Bezug auf wissenschaftliche Forschung anzuziehen.

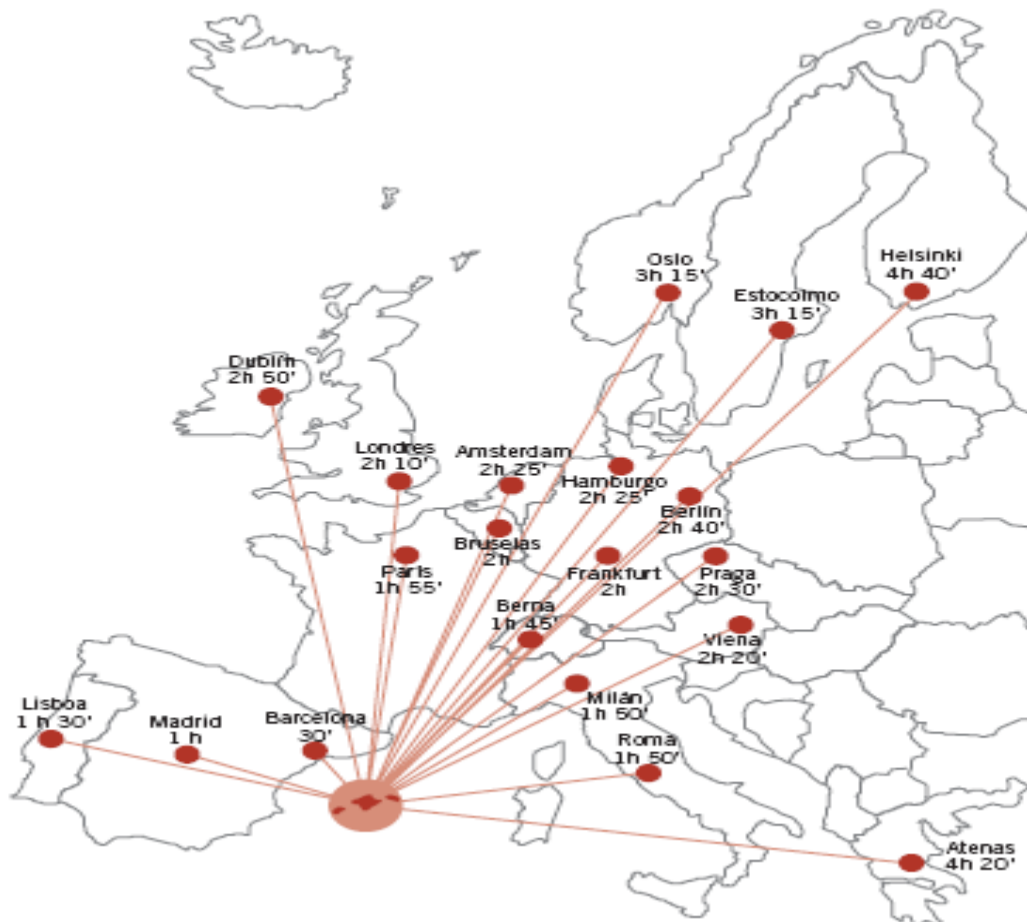
Eine der Stützen der Projektierung in Richtung auf eine Wissensgesellschaft ist der Parque Balear de Innovación Tecnológica (ParcBIT), in dem in einer privilegierten natürlichen Umgebung Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung einen gewichtigen Anteil haben, und der einen Brutkasten für technologische Unternehmen darstellt, gerichtet an Lehrer, Forscher und Unternehmer, mit Projekten, mit Möglichkeiten, *Spin-offs* auf technologischer Grundlage zu schaffen.

Block I. Allgemeine Daten der Balearischen Inseln

Allgemeine und wirtschaftliche Daten

Die Balearischen Inseln sind die östlichste Inselgruppe des Mittelmeers, sie werden durch vier größere Inseln gebildet: Mallorca, Menorca, Ibiza und Formentera, außerdem rund einhundert kleine Inselchen.

Das Inselgebiet verfügt über eine große geografische Vielfalt, eigentümliche Landschaften von großer Schönheit, in denen sich Steilhänge mit Stränden und Buchten mit weißem Sand abwechseln.



Quelle: Ibestat

GEOGRAFISCHE	
BREITE:	40° 05' 46'' N
	38° 38' 32'' N
GEOGRAFISCHE	
LÄNGE:	40° 19' 46'' O
	1° 09' 37'' O

	Fläche (km²)	Fläche (ha)	Küstenlänge (km)	Einwohner 2007	Dichte
Balearische Inseln	4.984,6	498.456,4	1.428*	1.030.650	207,4
Mallorca	3.622,5	362.251,9	623	814.275	224,9
Menorca	694,7	69.472,0	299	90.235	129,9
Ibiza	571,8	57.176,4	239	117.698	206,1
Formentera	82,5	8.249,8	85	8.442	102,3

Quelle: SITIBSA, IBESTAT

*Einschließlich Cabrera mit 40 km und andere Inseln mit 142 km

bewirtschaftete Fläche	36%
Weideland	4%
Waldfläche	35%
Andere	25%

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei

Die Balearischen Inseln haben ein gemäßigtes, mediterranes Klima, das sich durch moderate Temperaturen auszeichnet, mit den größten Niederschlagsmengen im Herbst und seltenen Niederschlägen in der warmen Jahreszeit.

	Mallorca (Portopí)	Menorca (Flughafen)	Ibiza (Flughafen)
Durchschnitt	18,5	17,1	18,1
Maximum	19,4	18,2	19,1
Minimum	17,6	16,2	17,3

Quelle: Nationales Institut für Meteorologie

*Durchschnittswerte 2005, 2006 y 2007

Die Regenfälle haben eine einfache jährliche Oszillation, mit einem Höchstwert im Herbst und einem Tiefstwert im Sommer. Im Winter regnet es oft leicht.

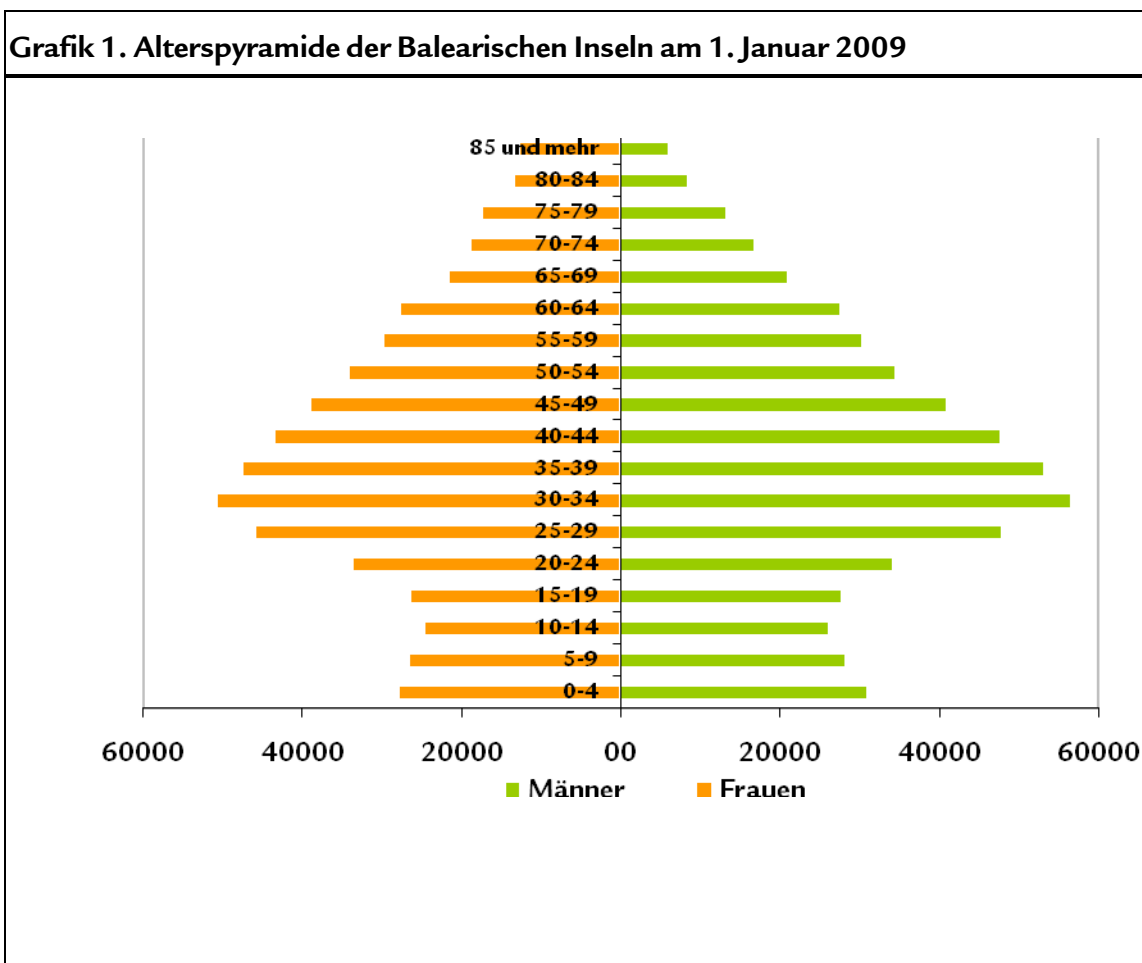
Tabelle 4. Durchschnittliche monatliche Niederschlagsmengen (mm)*			
	Mallorca (Portopí)	Menorca (Flughafen)	Ibiza (Flughafen)
Januar	39,5	35,6	38,2
Februar	50,1	59,1	41,4
März	34,9	45,7	26,3
April	53,1	53,4	27,4
Mai	5,6	7,9	10,8
Juni	0,9	3,1	1,8
Juli	1,8	0,6	0,4
August	44,4	14.	32,5
September	77,2	55.	78,4
Oktober	77,5	62,4	68,9
November	30,3	77,9	47,4
Dezember	33,7	76,1	76,1
GESAMT	449,0	490,8	449,6

Quelle: Nationales Institut für Meteorologie

*Durchschnittswerte 2005, 2006 y 2007

I.1.1 Bevölkerung

Aufgrund der starken Zuwanderung, sowohl vom spanischen Festland wie auch aus dem Ausland, haben die Balearen in den letzten Jahren einen großen Bevölkerungszuwachs erfahren. Man kann einen Wechsel in der Bevölkerungspyramide beobachten, der die Überalterung der Gesellschaft umkehrt, und der mit einer breiteren Basis und einem breiten Mittelteil die junge Bevölkerung reflektiert.



QUELLE: INE

Tabelle 5. Bevölkerung auf den Inseln und in den wichtigsten Gemeinden	
Gemeinde	Einwohnerzählung 1 Januar 2009
Balearische Inseln	1.095.426
Mallorca	862.397
Palma	401.270
Calviá	51.774
Manacor	40.548
Llucmajor	36.078
Marratxí	33.348
Inca	29.308
Menorca	93.915
Mahón	29.125
Ciudadela de Menorca	29.160
Ibiza	129.562
Ibiza	48.684
Santa Eulària des Riu	31.314
Sant Josep de sa Talaia	22.171
Sant Antoni de Portmany	21.852
Formentera	9.552
Formentera	9.552

Quelle: INE

I.1.2 Wirtschaftliche Daten

Die Balearen haben es geschafft, einen eigenen, typischen Tourismussektor zu entwickeln, sie belegen den zweiten Platz bei den spanischen Reisezielen. Sie sind Beispiel für einen weltweit konsolidierten Tourismus und haben tief verwurzelte Erfahrung in der Tourismusorganisation, die ein ganzes Netz an spanischen und balearischen multinationalen Unternehmen auf diesem Sektor hervorgebracht hat. Die Balearen bieten ein konkurrenzfähiges Produkt, sie sind mit den entsprechenden Ressourcen ausgestattet und sie offerieren eine umfangreiche Angebotspalette, deren Hauptanliegen Qualität und Hochwertigkeit sind.

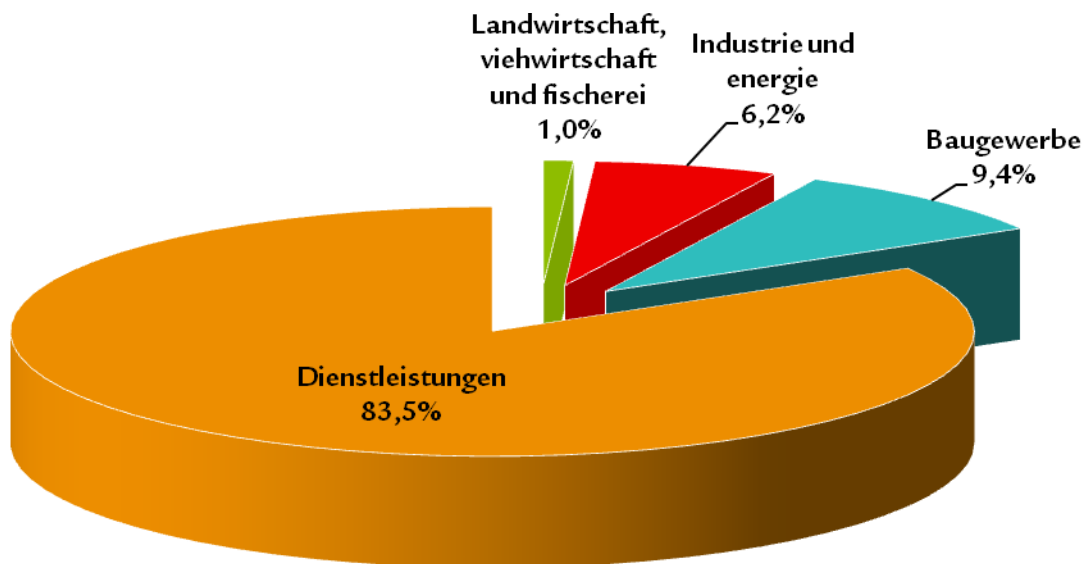
Der Tourismus bildet den Hauptpfeiler einer Wirtschaft, die stark auf neue Technologien und Innovation ausgerichtet ist. Das Bruttoinlandsprodukt liegt über dem mitteleuropäischen Durchschnitt und im oberen Bereich bei den autonomen Gemeinschaften Spaniens.

Tabelle 6. Bruttoinlandsprodukt und Außensektor der Balearischen Inseln, 2009

BIP nominal (in 1000 Euro)		26.327.368
BIP pro Kopf (Euro)		24.510
BIP, KKP (UE27=100)(in 2009)		104
Änderungsrate des realen BIP (in %)	Balearen	-2,7
	Mallorca	-2,8
	Menorca	-3,2
	Pityusen	-2,2
Export (in 1000 Euro)		1.186.743,8
Import (in 1000 Euro)		1.317.897,9

Quelle: INE, AEAT, Ministerium für Wirtschaft, Finanzen und Innovationen

Grafik 2 . Bruttomehrwert nach Sektoren auf den Balearischen Inseln 2009



Bruttomehrwert auf aktuelle Preise 2009: 24.448.876 tausend €

Quelle: INE

I.2. Institutionelles System und normativer Rahmen

I.2.1 Institutionelles System

Spanien ist seit 1986 Teil der Europäischen Union. Seine politische Form ist die der parlamentarischen Monarchie. Territorial teilt es sich in siebzehn autonome Gemeinschaften auf, die Balearischen Inseln sind eine davon. Die Balearen teilen ihre territoriale Organisation in Inseln und Gemeinden auf. Die Regierungsbehörden der Inseln sind die Inselräte, die der Gemeinden die Rathäuser.

Das institutionelle autonome System wird durch das Parlament, die Regierung, den Präsidenten der autonomen Gemeinschaft und durch die Inselräte von Mallorca, Menorca, Ibiza und Formentera gebildet.

Die Hauptstadt der Balearischen Inseln ist die Stadt Palma, permanenter Sitz des Parlaments, des Regierungspräsidiums und der Regierung. Der Gemeindebezirk Palma de Mallorca genießt einen besonderen rechtlichen Status, der im *Gesetz 23/2006 de 20 de diciembre de capitalidad* geregelt ist, und der allen Zonen eine ausgeglichene Entwicklung und die gerechte Ausstattung mit allen für eine Stadt des 21. Jahrhunderts erforderlichen Dienstleistungen ermöglicht.

I.2.2 Normativer Rahmen

Seit Spaniens, und daher des der Balearen, Beitritt zur Europäischen Union im Jahr 1986 und nach Verzicht auf Souveränität genießt das Recht der Gemeinschaft in der internen Ordnung der Mitgliedsstaaten bei Angelegenheiten, die diesen Verzicht betreffen, Vorrangstellung. Man kann bei dieser Ordnung ein ursprüngliches Recht (die begründenden Gesetzesverträge) und ein abgeleitetes Recht unterscheiden, unter welches direkt angewendete Normen und Normen, die eine Umsetzung erfordern fallen.

Die Mitgliedschaft in der Europäischen Union bedeutet die freie Bewegung von Personen, Gütern, Dienstleistungen und Kapital, eine Aufhebung von Transaktionskosten oder der Standardisierung von Abkommen zwischen den Mitgliedsstaaten, mit den Vorteilen einer makroökonomischen und monetarischen Stabilität. Das heißt, gemeinsame Rechte, Freiheiten und Pflichten, wie sie im Vertrag von Lissabon initiiert und unterstützt, und von Spanien im *Grundgesetz 1/2008 vom 30. Juli* ratifiziert wurden.

Auf der anderen Seite setzt die Spanische Konstitution von 1978 grundlegende Rechte fest, die öffentliche Freiheit, und übergibt die staatliche gesetzgebende Macht an die Regierung, die richterliche Gewalt an die Gerichte und

Justizbehörden. Innerhalb der rechtlichen Ordnung Spaniens genießt man eine Sonderposition.

Das Statut zur Autonomie der Balearischen Inseln (Grundgesetz 1/2007 vom 25. Februar, der Statuten zur Autonomie der Balearischen Inseln) ist die grundlegende institutionelle Norm der autonomen Gemeinschaft. Es bestimmt neben anderen Aspekten die Organisation und den Sitz der eigenen autonomen Institutionen und die im Rahmen der Konstitution zugesprochenen Zuständigkeiten.

I.3. Lebensqualität

Die Balearischen Inseln genießen den größten Teil des Jahres ein angenehmes Klima und verfügen über wunderschöne Landschaften, Kreuzweg zwischen Orient und Okzident, was stark dazu beiträgt, dass sie eine der Regionen mit der größten Lebensqualität in ganz Europa sind.

Mallorca, die größte der Balearen, nimmt die zentrale Position der Inselgruppe ein. Trotz der geringen Ausdehnung der Insel gibt es wegen ihrer Orografie und ihrer Lage wichtige klimatische Unterschiede und damit auch eine enorme Vielfalt an Ökosystemen und ganz unterschiedliche Landschaften. Innerhalb dieser Vielfalt unterscheidet man drei differenzierte Einheiten: Die Serra de Tramuntana besteht aus einer bergigen Höhenlinie, die den Norden der Insel bildet, mit dem höchsten Berg des ganzen Archipels, dem Puig Major mit 1.445 m, sowie zahlreichen Höhlen mit fantastischen Formen, die durch den Wind, die Sonne und das Wasser gebildet wurden; die Serres de Llevant, mit kleinen abgerundeten Hügeln, die die Landschaft dieser Gegend auszeichnen, und die Buchten aus weißem Sand und grüne Kiefernwälder bilden; der *Pla*, zwischen den beiden Sierras, mit differenzierten morphologischen Merkmalen, wo der ländliche Charme praktisch unberührt erhalten ist.

Menorca, die zweitgrößte Insel, wurde von der UNESCO wegen ihrer nachhaltigen Entwicklung, die die menschliche Aktivität mit der Konservierung natürlicher Ressourcen vereint, im Jahr 1993 zum Biosphärenreservat erklärt. Das Gelände ist fast eben, leicht wellig, und wird durch die nördliche Gebirgskette mit der größten Höhe des Montaña del Toro (347 m) geschützt. Die Insel teilt sich in zwei symmetrische, jedoch sehr unterschiedliche Hälften: den Norden, mit einer rauen, ungleichmäßigen Küste, zahlreichen Inselchen und Stränden mit rötlichem, dunklen Sand; und den Süden, eben, mit sanften Anhöhen, vom Wasser ausgewaschenen Schluchten und weißen, von Kiefern umringten Stränden.

Ibiza ist die größere der pitiusischen Inseln, zu denen noch Formentera gehört. Jahrhundertlang Treffpunkt von Händlern und Seefahrern hat hier die Vielfalt der Kulturen Früchte getragen. Tradition und Moderne treffen sich in einer Gegend, die von der UNESCO im Jahr 1999 zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Das Relief charakterisiert sich durch gemäßigte Formen, die der Landschaft eine gewisse Eintönigkeit verleihen. Die höchste Erhebung ist der Sa Talaiassa (475 m). Die sandige Schicht der Küstenzone und das kristallklare Wasser machen die Umgebung zum idealen Ausgangspunkt für eine Exkursion auf dem Wasser. Die Gegend ist eine Zona de Especial Protección de las Aves (ZEPA), ein Vogelschutzgebiet, Teil der Red Natura 2000 der CEE (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) und wurde vom Convenio Ramsar in die Liste der Naturgebiete von internationaler Bedeutung aufgenommen.

Formentera ist die kleinste bewohnte Insel der Balearen. Ihre gezackte Form führt zu einer im Vergleich zur Oberfläche sehr ausgedehnten Küstenlinie (82 km). Eine einzigartige, fesselnde Geografie, ein sanftes Klima und eine mediterrane Vegetation, in der sich Dünenlandschaften mit Kiefern- und Wacholderwäldern abwechseln und in der Koniferen der Insel eine ganz eigene Persönlichkeit verleihen. Sie fällt durch ihre Schönheit und durch eine Landschaft auf, die wenn auch wild, in ausgezeichnetem Zustand erhalten wird. Die Gewässer sind einzigartig in ihrer Transparenz und ihrer unvergleichlichen türkisen Farbe, sie erinnern an tropische Breitengrade.

Cabrera ist das beste Beispiel für ein insulares Ökosystem, ein unverändertes Fleckchen im spanischen Mittelmeerraum. Seit 1991 gehört die Insel zu einem Meeres-/Landnationalpark, der aus 18 kleinen Inseln südlich von Mallorca besteht. Er umfasst rund 10.021 ha. Cabrera beherbergt eine reiche Natur und die am besten erhaltenen Meeresgründe unseres Küstengebietes, ein wichtiger Teil des Parks, mit über 200 Fischarten und zahlreichen endemischen Wirbellosen. Über 150 Zugvogelarten machen hier auf ihrem Wanderweg in den Süden (im Herbst) bzw. in den Norden (im Frühling) Rast.

Auf den Balearischen Inseln gibt es Naturparks, die große ökologische, ästhetische, pädagogische und wissenschaftliche Werte darstellen. Auf **Mallorca** sind das der *S'Albufera* im Norden der Insel, der Naturpark *Cala Mondragó*, die Halbinsel *Llevant* im Gemeindebezirk Artá und der Naturpark *Sa Dragonera*.; auf **Menorca** der *S'Albufera des Grau*; auf **Ibiza** *Es Vedra*, *Es Vedranell* und *los islotes de ponent* und der Naturpark *Ses Salines*. Erwähnenswert sind auch die Meeresschutzgebiete der Inseln: auf **Mallorca** die Bucht von *Palma*, die Bucht von *Migjorn*, die Bucht der *Isla del Toro*, die Bucht der *Islas Malgrats*, die Bucht der *Cala Rajada* und die Bucht von *Levante*; ein weiteres im Norden von **Menorca** und die Schutzgebiete der *Freus* **von Ibiza und Formentera**.

Wohlbefinden und Lebensqualität beruhen aber nicht nur auf einer schönen Umgebung und einem privilegierten Klima, sondern auch auf dem Zugang zu sozialen, medizinischen und bildungstechnischen Infrastrukturen, die alle Bedürfnisse erfüllen.

I.3.1 Gesundheit

Im Gesundheitsbereich der Balearen arbeiten hoch qualifizierte Fachleute, es gibt moderne Infrastrukturen, die kontinuierlich ausgebaut werden, sodass ein Krankenhaus oder eine Klinik selbst im entferntesten Winkel des Archipels nie weiter als 30 Kilometer oder 15 Minuten entfernt sind.

Tabelle 7. Medizinische Ressourcen pro Insel, 2007

Krankenhäuser	Balearische Inseln	Mallorca	Menorca	Ibiza und Formentera
Öffentliche Krankenhäuser	12	9	1	2
Private Krankenhäuser	13	9	3	1
Medizinische Zentren	51	42	4	5
Arztpraxen	97	79	7	11
Apotheken	461	370	41	50

Quelle: IBESTAT, INSALUD y IB -SALUD

Tabelle 8. Bettenzahl in Gesundheitszentren der Balearischen Inseln, 2007

Anzahl der Betten	Balearen	Mallorca	Menorca	Ibiza
Allgemein	3.039	2.551	208	280
Krankenhäuser für Akutkrankheiten	190	190	-	-
Langzeitaufenthalt	358	192	-	166
Psychiatrische Krankenhäuser	160	160	-	-
Gesamt	3.747	3.093	208	446

Quelle: IBESTAT und Ministerium für Gesundheit und Konsum. Hauptabteilung Bewertung und Beglaubigung.

Tabelle 9. Humanressourcen im medizinischen Bereich, nach Inseln (IB-Salud), 2005

Humanressourcen	Balearen	Mallorca	Menorca	Ibiza und Formentera
Ärzte	1.441	1.189	111	141
Krankenschwestern/-pfleger	2.731	2.258	202	271
Hilfskräfte	2.377	2.052	130	195
Nicht-medizinisches Personal	2.198	1.766	199	233
Medizinische Techniker	398	300	53	45
Nicht-medizinische Techniker	57	53	4	0
Krankenhausleitung	34	24	5	5
Gesamt	9.236	7.642	704	890

Quelle: INSALUD

I.3.2 Bildung

Die Balearischen Inseln bieten ihren Bürgern eine solide Ausbildungsbasis und haben die erforderlichen Mittel entwickelt, um für alle Gesellschaftsschichten eine gute Lebensqualität zu erreichen, die auf so wichtigen Aspekten wie Umgebung, Umwelt, Geschichte, Tradition, Sprache etc. beruht.

Die Gesellschaft der Inseln verändert sich progressiv und Bildung ist die fundamentale Grundlage für die Erhaltung der Umgebung, die Beibehaltung von Bräuchen, Sprache und Idiosynkrasie bei gleichzeitiger Fähigkeit zur Assimilierung der Beiträge von außen. So beträgt im Schuljahr 2007-2008 der Prozentsatz an ausländischen Schülern in der außeruniversitären Weiterbildung auf den Inseln 14,4%, in Spanien sind es nur 9,4%.

Balearen	Öffentlicher Sektor	Privater Sektor	Gesamt
Anbieter	342	142	484
Schüler	123.391	64.133	187.524
Lehrer	11.853	4.268	16.121
Relation Schüler/Lehrer	9,9	13,6	11,0

Quelle: Ministerium für Bildung und Wissenschaft

I.3.3 Weiterbildung

Die Universität der Balearischen Inseln, die Universidad de las Islas Baleares (UIB), ist eine öffentliche Einrichtung, die auf Qualität setzt, bei Lehre wie bei Forschung, und die mit ihren kulturellen Angeboten eine Verpflichtung mit dem Dienst an der Gesellschaft eingeht. Das Bildungsangebot der UID ist hochwertig und breit gefächert. Angebotene Fachrichtungen sind Sozialwissenschaften, Humanwissenschaften, experimentelle Wissenschaften, technische Fächer, medizinische Wissenschaften, Wirtschaft und Jura. Auf Menorca und Ibiza bietet die UIB Seminare per Videokonferenzen an. So kann die UIB den Bedarf der balearischen Gesellschaft befriedigen und ihre Studenten auf den spezifischen Arbeitsmarkt der Inseln vorbereiten.

Das Angebot der UIB wird durch das der Fernuniversitäten ergänzt, der Universidad Nacional de Educación a Distancia (UNED) und der Universitat Oberta de Catalunya (UOC).

Weitere Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten: offizielle Abschlüsse in öffentlichen und privaten Bildungszentren, eigene Abschlüsse in den Universitätszentren, im Informationspunkt der Universität (PIU), Universitätsleitung im Bildungs- und Kulturrat.

Als ergänzende Bildungsmaßnahme muss das Conservatorio Superior de Música, das Musikkonservatorium der Balearen erwähnt werden, die Escuela Oficial de Idiomas (EOI), die offizielle Sprachschule mit Kursen in Deutsch, Englisch, Arabisch, Katalanisch, Spanisch für Ausländer und Russisch, und die Escuela Superior de Arte Dramático de las Islas Baleares (ESADIB), die Theaterschule, auf der ein höherer Abschluss in dramatischer Kunst erworben werden kann, mit Schwerpunkt Interpretation, Option Text.

Tabelle 11. Fachrichtungen der Universitäten auf den Balearischen Inseln (bis September 2009)	
Kurzstudium	
Bezeichnung	Anbieter
Technische Architektur	UIB
Betriebswirtschaft	UIB, UNED, UOC
Sozialpädagogik	UIB, UNED
Landwirtschaftstechnik. Schwerpunkt Gemüse- und Obstbau und Gärtnerei	UIB
Ingenieur für Telekommunikation. Schwerpunkt Telematik	UIB, UOC
Ingenieur für Verwaltungswesen	UIB, UNED, UOC
Ingenieur für Systeminformatik	UIB, UNED, UOC
Industrietechnik, Schwerpunkt Industrielektronik	UIB, UNED
Industrietechnik, Schwerpunkt Mechanik	UNED
Industrietechnik, Schwerpunkt Elektrizität	UNED
Physiotherapie	UIB
Krankenpflege	UIB Mallorca-Menorca-Ibiza
Pädagogik für Lehramt, Sonderpädagogik	UIB Mallorca-Menorca-Ibiza
Pädagogik für Lehramt, Sportpädagogik	UIB
Pädagogik für Lehramt, Grundschulpädagogik	UIB Mallorca-Menorca-Ibiza
Pädagogik für Lehramt, Musikpädagogik	UIB
Pädagogik für Lehramt, Primärerziehung	UIB
Pädagogik für Lehramt, Fremdsprache	UIB
Sozialarbeit	UIB, UNED
Tourismus	UIB Mallorca-Ibiza, UNED, UOC

Langzeitstudium	
Bezeichnung	Anbieter
Unternehmensleitung und -verwaltung	UIB Mallorca-Menorca-Ibiza, UNED, UOC (2. Zyklus)
Sozial- und Kulturanthropologie	UNED
Biologie	UIB
Biologie und Biochemie	UIB
Umweltwissenschaften	UNED
Politik- und Verwaltungswissenschaften	UNED, UOC
Arbeitswissenschaften (2. Zyklus)	UOC
Audiovisuelle Kommunikation (2. Zyklus)	UOC
Jura	UIB Mallorca-Menorca-Ibiza, UNED, UOC
Dokumentation (2. Zyklus)	UOC
Wirtschaft	UIB, UNED
Industriewesen	UNED
Fernost-Studien (2. Zyklus/Master)	UOC
Englische Philologie	UIB, UNED
Katalanische Philologie	UIB, UOC
Spanische Philologie	UIB, UNED
Philosophie	UIB, UNED
Physik	UIB, UNED
Geografie	UIB, UNED
Geschichte	UIB, UNED
Kunstgeschichte	UIB
Geisteswissenschaften	UOC
Marktforschung und -techniken (2. Zyklus)	UOC
Mathematik	UIB, UNED
Pädagogik	UIB, UNED
Psychologie	UIB, UNED, UOC
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (2. Zyklus)	UOC
Chemie	UIB, UNED
Soziologie	UNED
Studien des Zweiten Zyklus	
Bezeichnung	Anbieter
Biochemie	UIB
Psychopädagogik	UIB, UNED, UOC
Informatik	UIB, UNED, UOC

Quelle: Hauptabteilung der Universität der Regierung der Balearischen Inseln

Tabelle 12. Studenten der Universität der Balearischen Inseln, Studienjahr 2008-2009.

Fachrichtungen	eingeschriebene Studenten
Verwaltung und Betriebsführung, Wirtschaft, Betriebswirtschaft und Tourismus	3.354
Technische Architektur	392
Biologie und Biochemie	489
Audiovisuelle Kommunikation und Journalismus	240
Rechtswissenschaft und Arbeitsrecht	1.222
Sozialpädagogik	321
Ingenieurwesen für Industrietechnik, Verwaltung und Systeme, Telekommunikation, Informatik, Landwirtschaftstechnik	1.082
Englische, katalanische, spanische Philologie	415
Philosophie, Geographie, Geschichte und Kunstgeschichte	714
Physik, Chemie und Mathematik	325
Physiotherapie	253
Krankenpflege	571
Pädagogik für Lehramt (Sonderpädagogik, Sportpädagogik, Grundschulpädagogik, Musikpädagogik, Primärerziehung, Fremdsprache)	2.323
Pädagogik, Psychologie und Psychopädagogik	1.023
Sozialarbeit	392
Abschluss Weiterbildung im Immobilienbereich	2
Abschluss Weiterbildung Sicherheit und polizeiliche Wissenschaften	161
Studenten gesamt	13.279

Quelle: Universität der Balearischen Inseln

Tabelle 13. Studenten im Aufbaustudium der UIB, Studienjahr 2007-2008			
Abschlüsse	Männer	Frauen	Gesamt
Offizieller Abschluss im Europäischen Hochschulraum (Espacio Europeo de Educación Superior EEES)	140	231	371
Offizielle Doktorandenprogramme (EEES)	32	23	55
Doktorandenprogramme nach veraltetem Plan RD 778/1967	303	377	680
Eigene Aufbaustudienprogramme	263	483	746
Studenten gesamt	738	1.114	1.852

Quelle: Zeitschrift der Universität der Balearischen Inseln, Nr. XIII, 2. Semester 2008

Die *Universität der Balearischen Inseln* ist eine Einrichtung für höhere Bildung, modern und offen, die in den letzten Jahren in internationale Universitätsnetze einbezogen wurde und viele Studenten aus dem Ausland angezogen hat. Es gibt mehr als 300 Absprachen und Abkommen mit Universitäten und Bildungseinrichtungen auf der ganzen Welt, die unseren Studenten eine ganze Palette an Austauschmöglichkeiten bieten, durch die sie einen Teil ihrer Ausbildung an anderen Universitäten durchführen können. Beispiele sind Absprachen mit den Universitäten von Argentinien, Brasilien, Chile, Panama, Venezuela, Mexiko, Indien, Marokko, Deutschland, Italien, Frankreich, Polen, der Ukraine, Rumänien, USA, Russland und China sowie mit den Universitäten der anderen autonomen Gemeinschaften Spaniens.

Tabelle 14. Studenten aus anderen Ländern in Aufbaustudienprogrammen der UIB, Studienjahr 2007-2008.

Land	Männer	Frauen	Studenten gesamt
Brasilien	15	37	52
Mexiko	5	10	15
Kolumbien	7	8	15
Argentinien	2	9	11
Peru	3	3	6
Italien	5	1	6
Deutschland	2	3	5
Chile	1	4	5
Venezuela	1	4	5
Marokko	5	-	5
Polen	2	2	4
Portugal	2	1	3
Ecuador	-	3	3
Frankreich	-	2	2
Kuba	-	2	2
Tansania	-	2	2
Rumänien	-	2	2
Rest	7	5	12
Studenten gesamt	57	98	155

Quelle: Zeitschrift der Universität der Balearischen Inseln, Nr. XIII, 2. Semester 2008.

I.3.4 Berufliche Aus- und Weiterbildung

Die **berufliche Bildung** hat sich mit neuen Fachrichtungen an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes angepasst. Das Bildungssystem hat das Ziel, den Auszubildenden auf die Tätigkeit in einem Berufsfeld vorzubereiten und ihm die Fähigkeiten zu verleihen, sich möglichen beruflichen Veränderungen anzupassen. Zudem will es zu seiner persönlichen Entwicklung beitragen, ihn dabei unterstützen eine demokratische Bürgerschaft auszuüben und ihm ein lebenslanges Lernen ermöglichen. Ein Teil dieser Ausbildung wird in Bildungszentren durchgeführt, der praktische Teil erfolgt direkt in den Unternehmen.

Auf der anderen Seite soll die **berufliche Weiterbildung** den Arbeitnehmer sein ganzes Leben lang begleiten, seine beruflichen Fähigkeiten verbessern und seine persönliche Entwicklung stärken. Sie sorgt für die entsprechenden Kenntnisse und Erfahrungen, die der Arbeitsmarkt fordert, und die Unternehmen brauchen. Sie trägt zur Verbesserung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bei.

Tabelle 15. Angebot für berufliche Ausbildungen auf den Balearischen Inseln	
Bezeichnung	Grad
Agrarwesen	Höherer, Mittlerer
Verwaltung	Höherer, Mittlerer
Physische und sportliche Aktivitäten	Höherer, Mittlerer
Fischereiwesen	Höherer, Mittlerer
Grafische Kunst	Mittlerer
Kommunikation, Bild und Ton	Höherer, Mittlerer
Handel und Marketing	Höherer, Mittlerer
Elektrizität und Elektronik	Höherer, Mittlerer
Bauwesen und Bauhandwerk	Höherer
Mechanische Herstellung	Mittlerer
Hotellerie und Tourismus	Höherer, Mittlerer
Imageberatung	Höherer, Mittlerer
Nahrungsmittelindustrie	Mittlerer
Informatik und Kommunikation	Höherer, Mittlerer
Holz und Möbel	Mittlerer
Wartung und Produktionsservice	Höherer, Mittlerer
Wartung von Fahrzeugen mit Selbstantrieb	Höherer, Mittlerer
Gesundheitswesen	Höherer, Mittlerer
Soziokulturelle Dienste	Höherer, Mittlerer

Quelle: Hauptabteilung für Aus- und Weiterbildung der Regierung der Balearischen Inseln

Block II. Wirtschaft der Balearischen Inseln

II.1. Dynamik

Unternehmerische Aktivitäten

Die Balearischen Inseln starteten das Jahr 2008 mit 93.335 Firmen insgesamt (nicht einbezogen öffentliche und Agrarunternehmen), von denen sich 77% mit Dienstleistungen befassen. Der balearische Archipel ist die Region Spaniens mit der größten Unternehmensdichte, mit 87,1 Firmen pro 1.000 Einwohner, ein Beweis für die ökonomische Dynamik.

Wenn man die vier großen nationalen Unternehmen im Automobilsektor nicht mit einbezieht, erreicht der Export pro Unternehmen ein nationales Mittel von etwas mehr als einer Million Euro jährlich, auf den Balearen beträgt der Durchschnitt 0,85 Mio. Euro.

Balearische Inseln	87,1
Katalonien	85,1
Madrid	83,1
Gemeinschaft Valencia	75,0
Gesamt Spanien	74,3
Kanarische Inseln	69,3

Quelle: INE-DIRCE 08

Wichtigste Aktivitäten	% Unternehmen in diesem Sektor
Industrie	
Metallprodukte (außer Maschinen)	15,3%
Möbel	12,0%
Holz und Kork (außer Möbeln)	11,1%
Edition und Grafik	11,1%
Andere Transportmaterialien	11,0%
Lebensmittel und Getränke	10,0%
Dienstleistungen	
Einzelhandel	18,6%
Andere unternehmerische Aktivitäten	17,8%
Hotellerie	14,4%
Aktivitäten im Immobilienbereich	11,3%

Quelle: INE-DIRCE 08

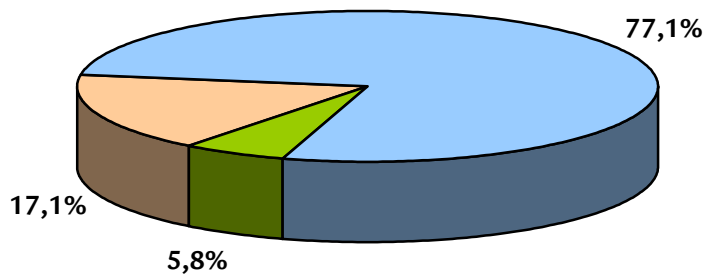
*Summieren sich nicht auf 100%, da nicht alle Aktivitäten dieses Sektors erfasst sind

Das unternehmerische Gefüge besteht aus vielen Puzzleteilchen, 94,5% der Unternehmen sind Mikrounternehmen mit weniger als 10 Arbeitnehmern, der größte Teil davon gehört zum Dienstleistungssektor. Auffallend häufig sind hier wegen des touristischen Charakters der Region Einzelhandel, Hotellerie und Dienstleistungen im Immobilienbereich. Erwähnenswert sind auch andere unternehmerische Aktivitäten wie Beratungsdienste und -stellen ...

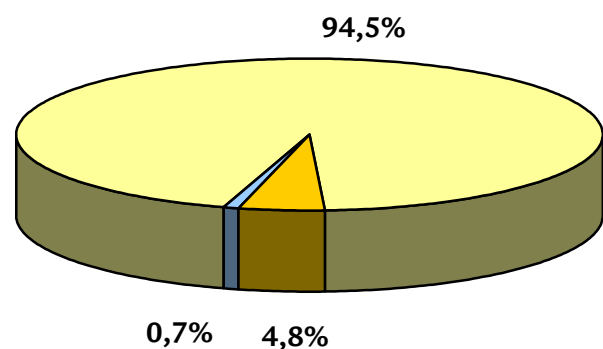
	Mikrounternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere und große Unternehmen	Gesamt
Industrie	4.839	545.	43.	5.427
Baugewerbe	14.568	1.246	112.	15.926
Dienstleistung	68.763	2.710	509.	71.982
Gesamt	88.170	4.501	664.	93.335

Quelle: INE-DIRCE 08

Grafik 3. Unternehmen nach Sektoren



Grafik 4. Unternehmen nach Größe



- **Industria**
- **Construcción**
- **Servicios**
- **Microempresas**
- **Pequeñas empresas**
- **Medianas y grandes empresas**

Quelle: INE-DIRCE 08

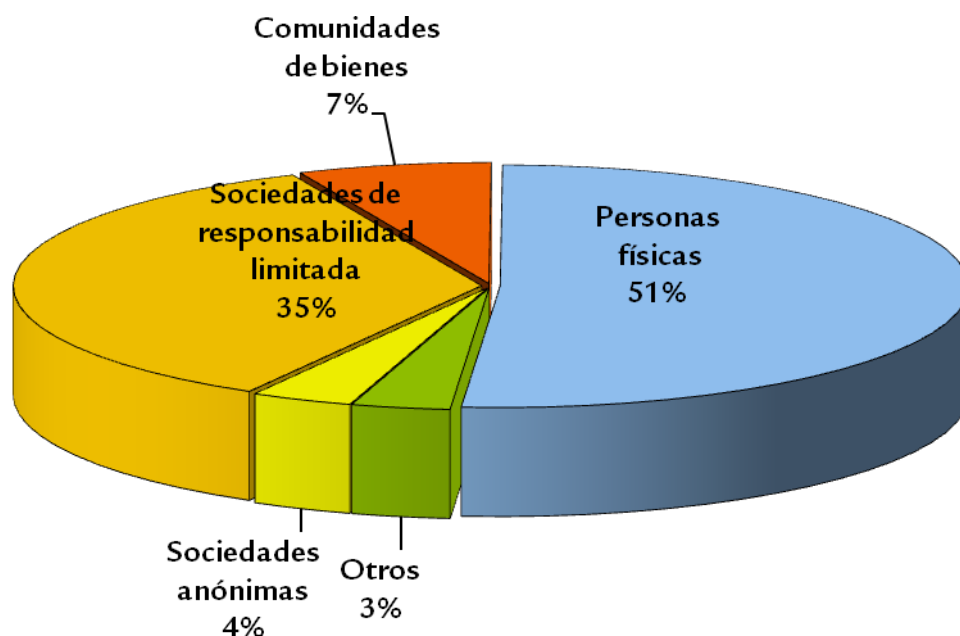
Der größte Teil der Unternehmen auf den Balearen besteht aus einzelnen Unternehmern, den zweiten Platz belegen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (34%), der Rest sind juristische Personen. Es gibt aber auch große Hotelketten mit Weltniveau, wie u. a. Sol Meliá, Riu, Barceló und Iberostar.

II.1.2. Die Unternehmen der Balearischen Inseln

Unternehmen wie *Sol Meliá*, *Iberostar*, *Barceló* oder *Riu* sind deutliche Beispiele dafür, wie auf den Balearen im touristischen Bereich gearbeitet wird:

multinationale Unternehmen, die ein differenziertes Organisationssystem auf den internationalen Bereich exportiert haben. Mit mehr als 600 Hotels auf der ganzen Welt haben sie eine Marke ihres Unternehmensgeistes in Amerika, Asien, Europa und Afrika hinterlassen. Wenn auch das Gesamtvolumen der balearischen Wirtschaft nicht groß ist, so haben doch auf den Inseln multinationale Unternehmen aus verschiedenen Bereichen ihren Sitz, mehrheitlich Firmen aus dem Tourismussektor (Hotels, Reiseveranstalter, Schifffahrtsunternehmen etc.). Diese Tatsache beruht auf der erhöhten Anpassungsfähigkeit der Produktivstruktur an neue Markttrends, was auch andere wichtige Unternehmen dazu veranlasst hat, Zweigstellen auf den Balearischen Inseln zu gründen.

Grafik 5. Unternehmen nach Rechtsform



Quelle: INE-DIRCE 08

Der Spezialisierungsindex (zeigt, welche Aktivitäten im Vergleich mit dem nationalen Durchschnitt auf den Balearen unternehmerisch vertreten sind) zeigt eine unternehmerische Zusammenstellung, die auf der einen Seite auf die *Leder-, Holz- und Korkindustrie* spezialisiert ist, und auf der anderen Seite direkt damit zusammenhängt, ein Reiseziel zu sein, wie Transport (Seefahrt, Luftfahrt, verkehrsbezogene Aktivitäten und besonders die Herstellung anderer Transportmaterialien wie Schiffs-, Flugzeug- und Bahnkonstruktion und -wartung ...), *Hotellerie, Erholungsmaßnahmen* etc.; und indirekt Auffang, Aufbereitung und Verteilung von Wasser, Baumaßnahmen, Aktivitäten im Zusammenhang mit Immobilien und Sanierungsarbeiten.

Tabla 19 . Spezialisierungsindex der Unternehmen auf den Balearischen Inseln am 1. Januar 2008

Wirtschaftliche Aktivität	Spezialisierungsindex
Herstellung von Material für das Transportwesen	7,5
Schiffsverkehr und Küstenschifffahrt	5,1
Auffang, Aufbereitung und Verteilung von Wasser	4,9
Luft- und Raumtransport	2,5
Verleih von Maschinen und Geräten ohne Führer	2,2
Aktivitäten zur öffentlichen Sanierung	1,4
Holz- und Korkindustrie, außer Möbel	1,3
Gastgewerbe	1,3
Aktivitäten in Zusammenhang mit Immobilien	1,3
Lederbearbeitung, Lederwaren	1,2
Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Transportwesen: Reisebüros	1,2
Bauwesen	1,2
Freizeit-, Kultur-, und Sportangebote	1,1

Quelle: INE-DIRCE-08

II.1.3. Infrastruktur

a) Flugverkehr

Der Flugverkehr ist der Hauptkommunikationsweg der Balearischen Inseln, es gibt 3 Flughäfen: den Flughafen Son Sant Joan (8 km von Palma de Mallorca entfernt), den Flughafen von Menorca (4,5 km von Mahón entfernt) und den Flughafen von Ibiza (7,5 km von der Stadt Ibiza entfernt).

Die Balearischen Inseln verfügen über einen umfangreichen Flugplan und sind eines der Gebiete mit den meisten Zielflughäfen, sowohl auf dem Festland (besonders Madrid und Barcelona), wie auch in Europa. Die Inseln sind mit den wichtigsten europäischen Städten verbunden, die in nur 2 Flugstunden erreicht werden können.

Grafik 6. Die Balearischen Inseln in der Welt

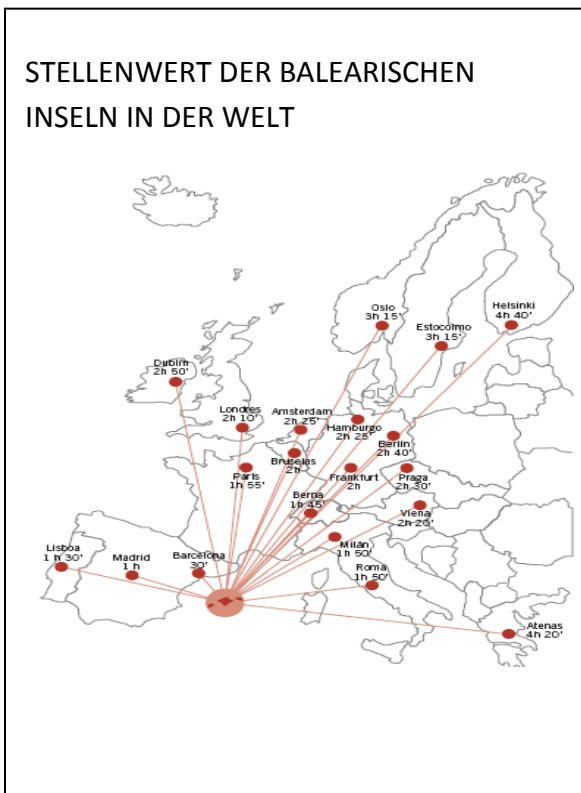


Tabelle 20. Wichtigste Flughäfen Europas nach Passagieren in 2007

Position	Flughafen	Land
1	London, Heathrow	Großbritannien
	Paris, Charles de Gaulle	Frankreich
2	Frankfurt, Main	Deutschland
3	Madrid, Barajas	Spanien
4	Amsterdam	Niederlande
5	Schiphol	Niederlande
6	London, Gatwick	Großbritannien
7	München	Deutschland
8	Barcelona	Spanien
9	Paris, Orly	Frankreich
10	London, Stansted	Großbritannien
11	Palma de Mallorca	Spanien
50	Ibiza	Spanien
67	Menorca	Spanien

Quelle: Eurostat

Im Jahr 2008 wurde der Flughafen von Palma in Spanien dritte Zahl der Passagiere (Ibiza besetzt die Position 11 und Menorca, die 16), mit über 23 Millionen Passagiere jährlich

Grafik 7. Passagiere auf den Flughäfen der Balearen, 2008



Quelle: Aena

Im Jahr 2008 arbeiteten rund 60 Fluggesellschaften mit dem Flughafen von Palma, 20 mit dem von Mahón und 30 mit Ibiza. Außerdem gibt es viele Gesellschaften, die Charterflüge anbieten.

In Palma gibt es neben dem Flughafen Son Sant Joan den Flughafen Son Bonet, 4 km von der Stadt entfernt. Hier findet privater Flugverkehr statt, Sportflüge und Flugunterricht, es gibt aber keine kommerziellen Flüge.

Die Bewohner der Inseln, d. h. Residenten aus Spanien, Europa und der Schweiz, erhalten Rabatte auf die Flugpreise, 50% auf alle Flüge innerhalb Spaniens. Zurzeit wird ein Antrag im Parlament behandelt, diesen Rabatt auf alle Residenten auszudehnen, auch auf die nichteuropäischen, solange sie einen legalen Residentenstatus haben.

In Bezug auf das Frachtgewicht lag der Flughafen von Palma in 2008 an sechster Stelle bei den Flughäfen in Spanien, auch wenn die Waren, die per Flugzeug auf die Inseln gelangen, wesentlich weniger ins Gewicht fallen, als die Schiffsfracht.

	Palma	Mahón	Ibiza
Flugzeug	21.395	3.244	3.928
Schiff	6.503.983	905.117	1.247.622

Quelle: Aena und Hafenbehörde der Balearischen Inseln

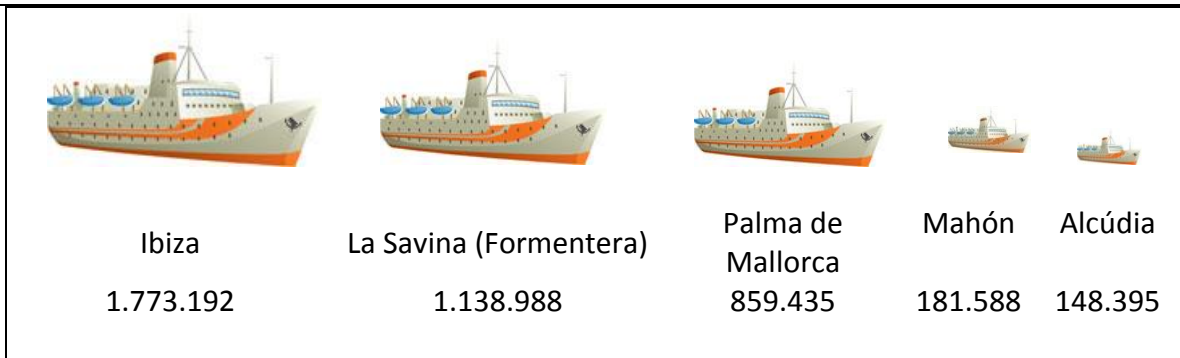
b) Schiffsverkehr

Wegen ihrer Insellage ist der Schiffsverkehr für die Balearischen Inseln sehr wichtig, besonders für den Warentransport, der für unternehmerische Aktivitäten unverzichtbar ist. Der Passagiertransport hat im Vergleich zum Luftverkehr ein geringeres Gewicht (außer auf Formentera, dort gibt es keinen Flughafen). In jedem Hafen bieten mehrere Gesellschaften ihre Dienste an, sie verbinden die Inseln untereinander oder mit dem Festland (Katalonien und die Gemeinschaft Valencia) in regelmäßigem Takt.

Die wichtigsten Häfen der Balearischen Inseln sind die von Palma de Mallorca, Mahón, Ibiza und La Savina (Formentera), sowohl in Hinsicht auf den Passagier- wie auch auf den Warentransport. Auf den Inseln gibt es außerdem viele kleinere Häfen mit Einrichtungen für Sport- und/oder Fischereiboote. Die Häfen der Balearen sind ein beliebter Anlaufpunkt für Kreuzfahrtschiffe, sie sind mit allen für diese Aktivitäten erforderlichen Anlagen versehen.

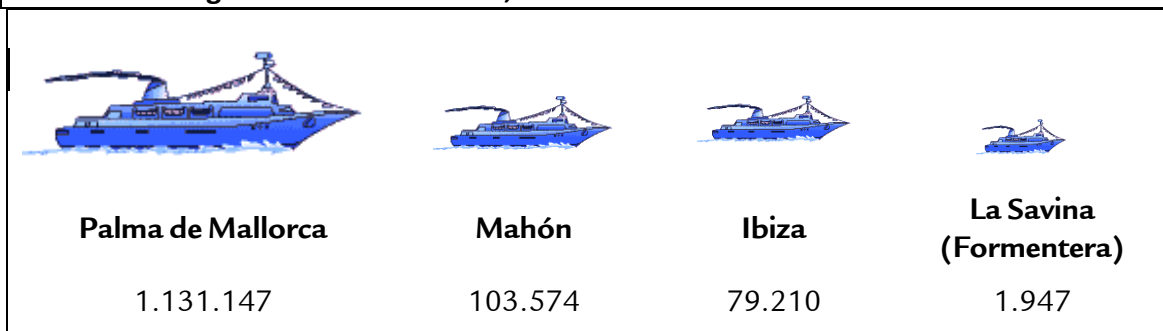
Wie beim Flugverkehr gibt es auch hier einen 50%-igen Rabatt für Residenten der Inseln.

Grafik 8. Passagiere im maritimen Linientransport, 2008



Quelle: Hafenbehörde der Balearischen Inseln

Grafik 9. Passagiere auf Kreuzfahrten, 2008



Quelle: Hafenbehörde der Balearischen Inseln

c) Transport über Land

Straßen

Das Straßennetz der Balearen ist gut ausgebaut und modern, es verbindet die Gemeinden der Inseln miteinander. Die Landstraßen bilden die Hauptinfrastruktur für den Transport innerhalb jeder Insel, nicht nur für Personen (hier dominiert der private Verkehr - die Balearen haben die größte Anzahl an Fahrzeugen pro Einwohner in Spanien, wenn auch ein wichtiger Teil Mietwagen betrifft), sondern auch für den Warentransport mit Lastwagen.

Grafik 10. Fuhrpark, 2007



Quelle: Ibestat

Außer dem privaten Verkehr gibt es auf den Inseln ein umfassendes Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln, wie im Folgenden beschrieben:

- Städtische Autobusse nach Palma und Umgebung
- U-Bahn von Palma: verbindet das Stadtzentrum mit der Universität und dem Industriegebiet Son Castelló
- Autobusse in den Außengebieten Mallorcas, Menorcas und der Pityusen

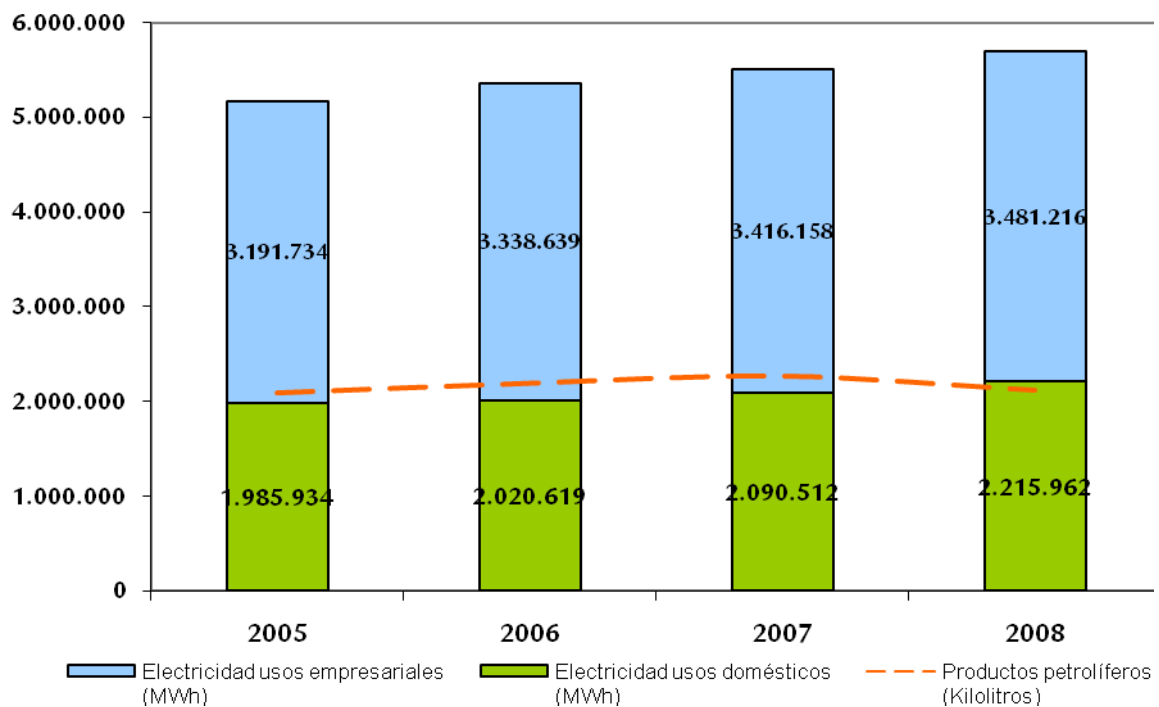
Eisenbahn

Die Bahn verbindet, nur auf Mallorca, verschiedene Gemeindebezirke miteinander. Es gibt vier Linien: Palma - Inca - Manacor, Palma - Inca - Sa Pobla, Palma - Sóller und die innerstädtische Palma - UIB. Dieses Kommunikationsmittel ist im Ausbau befindlich, es gibt ein Erweiterungsprojekt für die Trassen Manacor - Artá - Cala Ratjada, Sa Pobla - Alcúdia und Palma - Flughafen - Platja de Palma, im letzten Fall mit einer Straßenbahnlinie, die zwischen 2008 und 2011 erstellt wird.

d) Energieinfrastruktur

Der Energiebedarf zeigt einen nachhaltigen Anstieg, was zur Notwendigkeit führt, die Energieinfrastruktur kontinuierlich zu verbessern.

Grafik 11. Stromenergie auf den Balearischen Inseln



Quelle: GESA-ENDESA und CLH

Strom

Bis vor kurzem gab es zwei voneinander unabhängige Systeme: das von Mallorca - Menorca und das von Ibiza - Formentera (über Unterseekabel zwischen den beiden jeweiligen Inseln), aber inzwischen baut man an der Anbindung der beiden interinsularen Systeme an das spanische Stromnetz, die im Jahr 2011 fertiggestellt sein wird.

Naturgas

Die Kanäle zur Verteilung des Gases liegen in der Bucht von Palma, das Netz wird aber zurzeit erweitert, um auch andere Gemeinden auf Mallorca zu erreichen. Durch den Bau des Gasduktes Denia - Ibiza- Mallorca, das 2009 in Betrieb genommen wird, gelangt das kanalisierte Gas in mehr Haushalte auf den Inseln.

Erdölprodukte

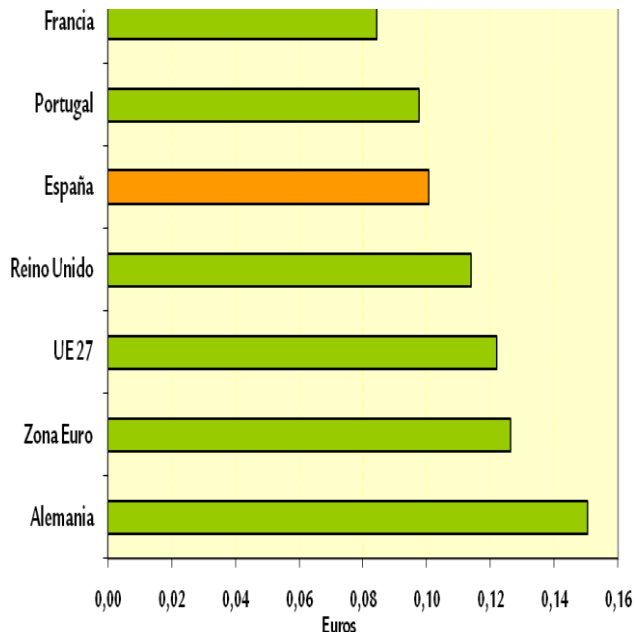
Hierbei handelt es sich um die meist genutzten Energieressourcen. Sie werden per Schiff zu den Inseln transportiert, gelangen dann über eine Pipeline zum Zentrallager (außer auf Menorca, dort gibt es keines) von wo aus das Öl mit Lastwagen weiterverteilt wird.

Erneuerbare Energien

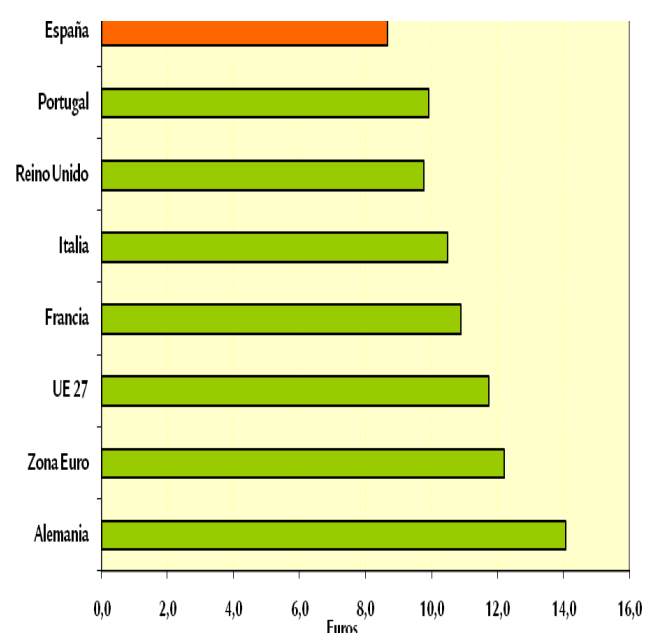
Diese machen zwar nur einen sehr geringen Anteil der Energie auf den Balearischen Inseln aus, das Netz soll aber erweitert und die Produktion erhöht werden.

Der **Strompreis** auf den Balearen ist im Vergleich zu den Ländern in der Umgebung sehr günstig. Zudem wurde der Energiemarkt in den letzten Jahren gelockert, sodass Unternehmen die Preise mit den Stromversorgern verhandeln können.

Grafik 12. Durchschnittspreis/Strom für Industriebedarf (Preis pro kWh)



Grafik 13. Durchschnittspreis/ Naturgas für Industriebedarf (Preis pro GJ)



Quelle: Eurostat. Durchschnittspreise im ersten Halbjahr 2008, einschließlich Steuern.

e) Industrieinfrastruktur

Industriell genutzte Gelände werden auf den Balearischen Inseln in verschiedene Gewerbe- und Industriegebiete aufgeteilt. Die größten Industriegebiete gibt es rund um Palma de Mallorca, aber auch die anderen Gemeinden haben industriell ausgewiesene Gelände.

f) Technologieinfrastruktur

Telekommunikation

Die Balearischen Inseln verfügen über ein gut ausgebautes Kommunikationsnetz, sowohl bei Telefon- wie auch bei Internetanschlüssen. Der Zugang zu diesen Diensten erfolgt durch eine Vielzahl an Unternehmen, die auf dem ganzen Gebiet operieren, und die alle Dienstleistungen anbieten, die für unternehmerische Aktivitäten erforderlich sind.

Tabelle 22. Kommunikationstechnologien in Unternehmen und Haushalten der Balearischen Inseln, 2008

Unternehmen		Haushalte	
mit Computer	97,6%	mit Computer	64,6%
mit lokalem Netz	77,1%	mit Internetanschluss	54,9%
mit Internet	95,5%	mit Breitbandanschluss	89,8%
mit E-Mail-Adresse	94,2%	mit Festnetzanschluss	83,4%
mit Webseite	53,1%	mit Mobiltelefon	91,4%

Quelle: INE, Umfrage über Ausrüstung und Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in den Haushalten und Umfrage zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie E-Commerce in den Unternehmen.

Das Telekommunikationsnetz der Balearischen Inseln ist sowohl für den betrieblichen wie auch für den privaten Bereich umfassend ausgebaut. Praktisch alle Unternehmen und die Hälfte der Privathaushalte haben Internetzugang.

Technologieparks

Der **Parc Bit** in Palma de Mallorca ist der Vorzeige-Technologiepark für innovative Unternehmen auf den Balearischen Inseln, hier findet man die entsprechende Umgebung, um Aktivitäten mit hohem Zuwachswert zu entwickeln. Der Park bietet einen Brutkasten für Unternehmen im Technologiesektor und einen Bio-Brutkasten für Unternehmen mit innovativen Projekten im Bereich Biotechnologie. Mit der Unterstützung des Parc Bit leiten auch Ibiza und Menorca einen Brutkasten für technologische Unternehmen.



Das Netz der technologischen Antennen ist ein Netz an Informationspunkten über die neuesten Initiativen von Innovation und Kompetenz bei den Unternehmen, man kann sich über potenzielle Mitarbeiter informieren oder eine Analyse der Finanzierungsmöglichkeiten durchführen. Eines der wichtigsten Elemente dieses Antennennetzes ist das Webportal www.balearsinnova.net, grundlegendes Werkzeug für die Wissensverwaltung innovativer Entwicklungen auf den Balearischen Inseln.

Die technologischen Antennen der Balearen befinden sich im:

Parc Bit

www.parcbit.es

Institut für berufliche Bildung von Calviá (IFOC)

www.ifoc.es

Netz technologischer Antennen

www.balearsinnova.net

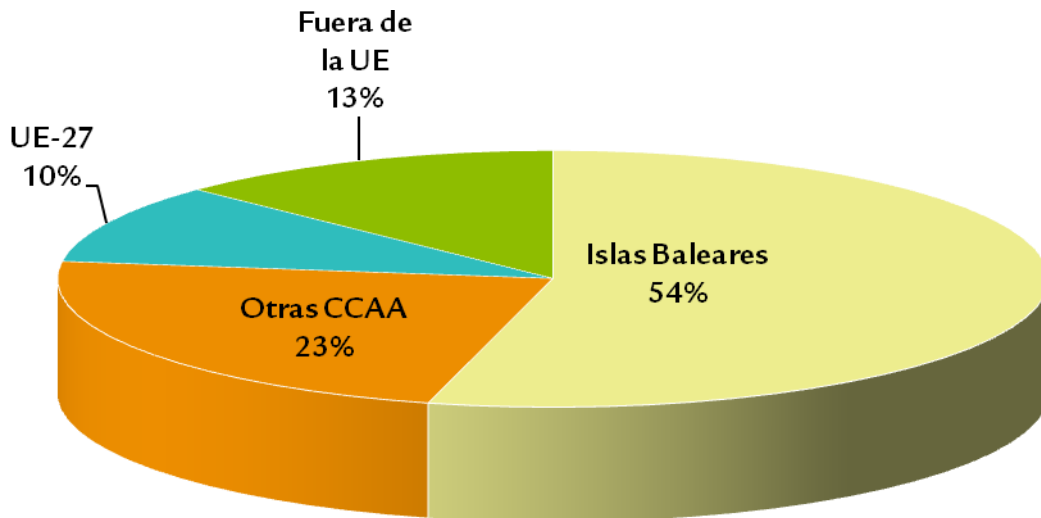
II.1.4. Humanressourcen

Bevölkerung

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gehörten die Balearen zu einer der attraktivsten Immigrationsregionen, dank des touristischen Booms und der starken Nachfrage nach Mitarbeitern im tertiären Sektor. Die Hauptrolle spielte dabei die Landflucht, die Migration von den ländlichen Gegenden Spaniens zu den touristisch erschlossenen Zonen, die bessere wirtschaftliche Chancen boten.

Bis heute steigt die demografische Expansion kontinuierlich an. Beweis dafür ist, dass in der Zeit von 1996-2008 die Balearischen Inseln die autonome Gemeinschaft mit dem auffallendsten Anstieg an Bewohnern war (41,1%), mehr als doppelt so viel wie im spanischen Durchschnitt (16,4%). Im ersten Abschnitt dieser Zeitspanne liegen die Erträge des ausländischen Bevölkerungsteils über dem nationalen, viele ausländische Residenten sind Europäer (die Mehrheit im oder kurz vor dem Rentenalter), die sich dafür entscheiden, auf die Balearen zu ziehen, und die sich im Laufe der Jahre an die balearische Gesellschaft anschlossen. In den letzten Jahren war das Hauptmotiv für eine Immigration der Wunsch, eine Arbeitsstelle zu finden, was zu einer Steigerung der Immigration von außereuropäischen Ausländern führte. Das steigerte wiederum die Attraktivität der Balearischen Inseln.

Grafik 14. Einwohner der Balearischen Inseln nach Geburtsort, zum 1. Januar 2008.



Quelle: INE

Humankapital

Der Anspruch der Balearen auf die Ausbildung ihres Humankapitals hat dazu geführt, dass die Region eine der am besten ausgestatteten autonomen Gemeinschaften ist, die ihr humanes Kapital am besten nutzt. Das bezieht sich nicht nur auf die Menge der Arbeit sondern auch auf die Qualität der Ausbildung und auf die Produktivität der Personen, die in Produktionsprozesse eingebunden sind, wie die **Aktivitätsrate des Humankapitals** zeigt. Diese Rate setzt das tatsächlich verfügbare Kapital (die Ausbildungsjahre der aktiven Population) mit dem potenziell verfügbaren (die Ausbildungsjahre der Population im arbeitsfähigen Alter) in Relation.

Tabelle 23. Aktivitätsrate des Humankapitals, 2005	
	Aktivitätsrate Humankapital
Katalonien	72,20
Balearische Inseln	71,60
Madrid	71,00
Navarra	70,20
La Rioja	70,00
Aragón	68,90
Gemeinschaft Valencia	68,50
Spanien	67,80
Murcia	67,80
Kanarische Inseln	67,70
Baskenland	67,60
Castilla La Mancha	66,40
Kantabrien	65,00
Galizien	64,70
Castilla y León	64,50
Andalusien	64,20
Extremadura	63,30
Asturien	58,60

Quelle: Valencianisches Institut für wirtschaftliche Forschung (IVIE)

Nach der **Rate für Arbeitsqualität (Índice de calidad laboral IQR)** belegen die Balearischen Inseln außerdem den ersten Platz im nationalen Ranking der Arbeitsqualität, was eine konstante Verbesserung in folgenden Variablen bedeutet: Qualität am Arbeitsplatz, Fähigkeiten und Ausbildung, geschlechtliche Gleichberechtigung, Gesundheit am Arbeitsplatz, Flexibilität und Sicherheit, Zugang zu einem Arbeitsplatz, Ausgewogenheit mit dem Alltag, sozialer Dialog, Abwechslung und keine Diskriminierung sowie Arbeitsproduktivität.

Tabelle 24. Ranking der Arbeitsqualität, territorial			
	IQL 2001.	IQL 2006.	Abweichung
Balearische Inseln	114,6	130,1	13,5%
La Rioja	102,5	120,0	17,1%
Katalonien	110,7	119,3	7,8%
Murcia	103,2	117,1	13,4%
Madrid	109,0	115,4	5,9%
Aragón	103,2	115,1	11,5%
Navarra	108,2	114,7	6,0%
Kanaren	101,4	113,2	11,8%
Spanien	100,0	109,6	9,6%
Gemeinschaft Valencia	100,9	108,0	7,0%
Extremadura	89,0	106,3	19,4%
Baskenland	103,2	106,3	3,0%
Castilla y León	86,8	105,1	21,0%
Cantabria	94,0	104,6	11,2%
Galizien	93,3	103,2	10,6%
Asturien	91,3	98,2	7,6%
Andalusien	85,6	97,6	14,0%
Castilla La Mancha	89,9	95,7	6,4%

Quelle: Manpower Studie berufsbezogen, Arbeitsqualität (Mai 2008)

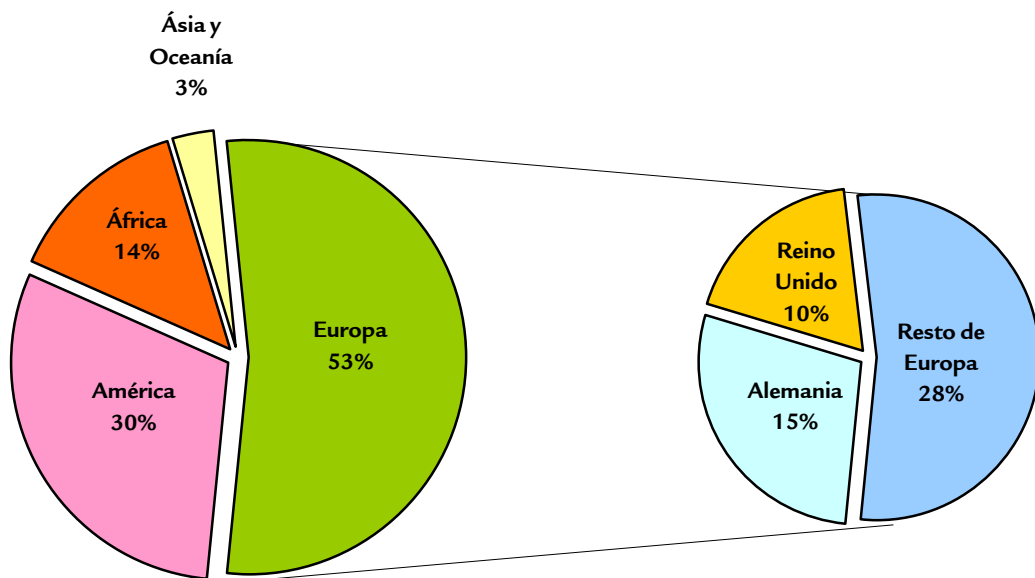
II.1.5. Multikultur

Durch den Einfluss vieler verschiedener Völker und Zivilisationen wurden die Balearischen Inseln im Laufe ihrer Geschichte zu einer dynamischen Gesellschaft, mit einem im Mittelmeerraum und auf der ganzen Welt einzigartigen kulturellen und sozialen Erbe, das seiner Bevölkerung eine internationale und heterogene Bestimmung verliehen hat, die kulturellen Reichtum und das Zusammenleben verschiedener Lebensstile begünstigt.

Diese kulturelle Vielfalt wurde von der balearischen Bevölkerung angenommen, ein positiver Beitrag, der in Zukunft noch zunehmen wird, und der die gleichwertige Anerkennung der auf den Inseln sesshaften Gruppierungen fördert. Geschichtlich betrachtet haben die öffentlichen und privaten Einheiten sowie die Gesellschaft im Ganzen durch das Erlernen verschiedener Sprachen und in der Anpassung öffentlicher und privater Dienstleistungen an die kulturelle Vielfalt Maßstäbe gesetzt. Die Balearischen Inseln stehen in Bezug auf Fremdsprachenkenntnisse in der Liste der autonomen Gemeinschaften ganz oben (75,4% der Bevölkerung nach *FUNCAS*).

Diese kulturelle Vielfalt und die Integrationsfähigkeit sind ein großer Anteil an der Attraktivität der Balearischen Inseln als Treffpunkt für internationale Geschäfte.

Grafik 15. Ausländische Bevölkerung der Balearischen Inseln nach Nationalität am 1. Januar 2008

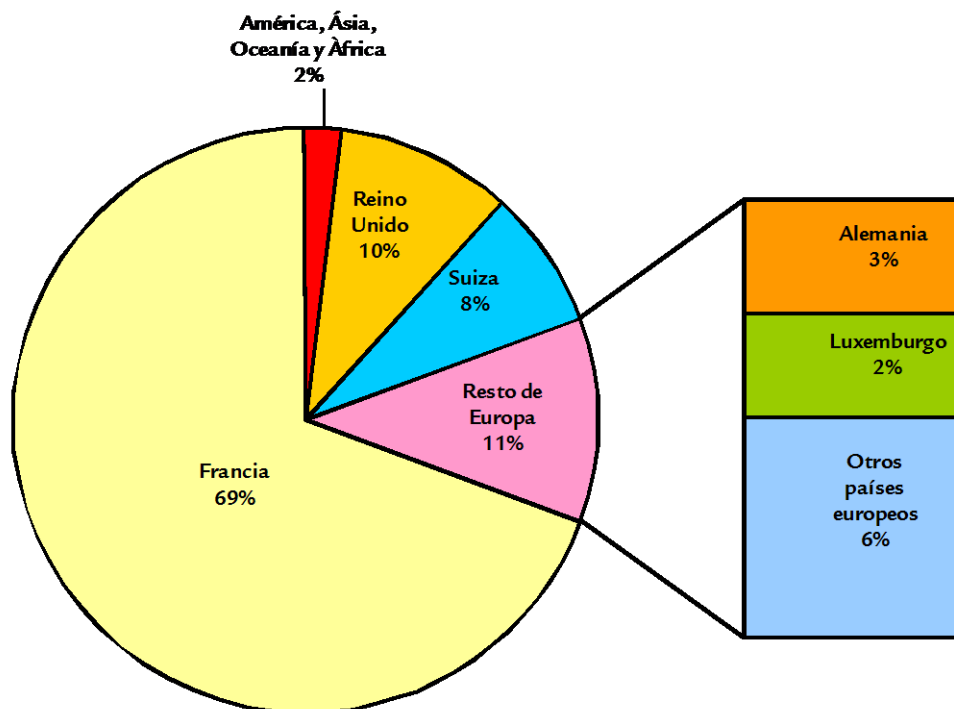


Quelle: INE

II.2 Ausländische Investitionen

Die ausländischen Investitionen auf den Balearen im Jahr 2008, bis einschließlich 3. Quartal, betragen rund 425 Mio. Euro, mehrheitlich aus europäischen Ländern. Es wurden viele Zweigstellen europäischer Unternehmen gegründet, besonders aus Sektoren in Beziehung mit Transport und Tourismus.

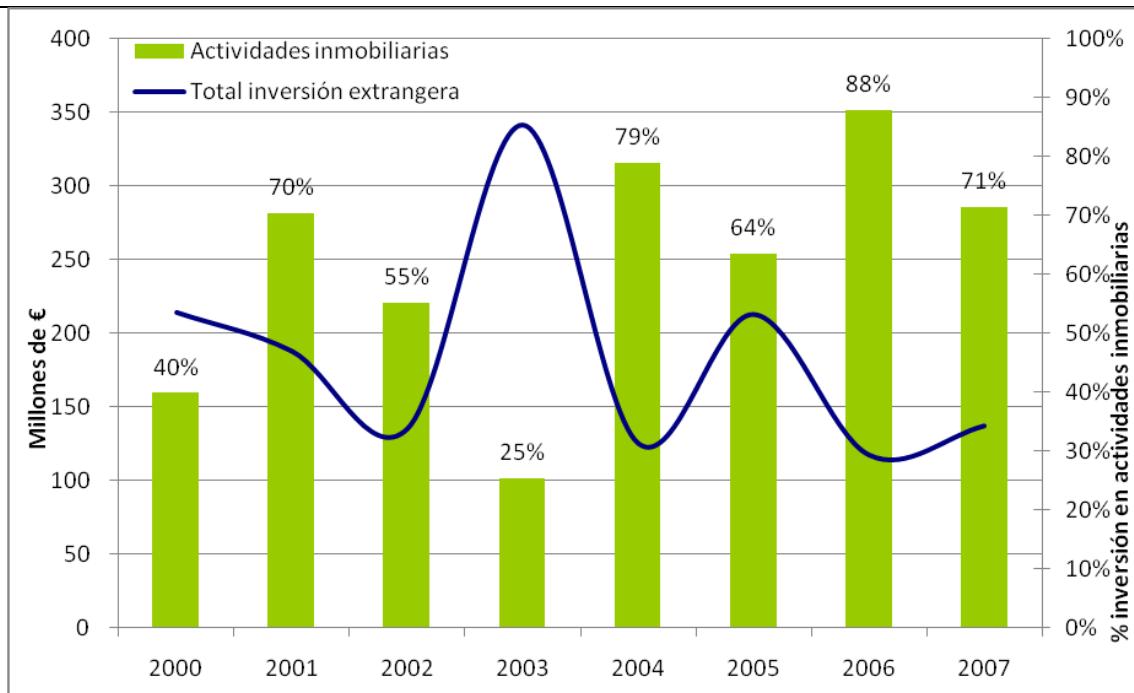
Grafik 16. Prozentsatz ausländischer Investitionen auf den Balearen, nach Ursprungsland (Januar - September 2008)



Quelle: Ministerium für Industrie, Tourismus und Handel

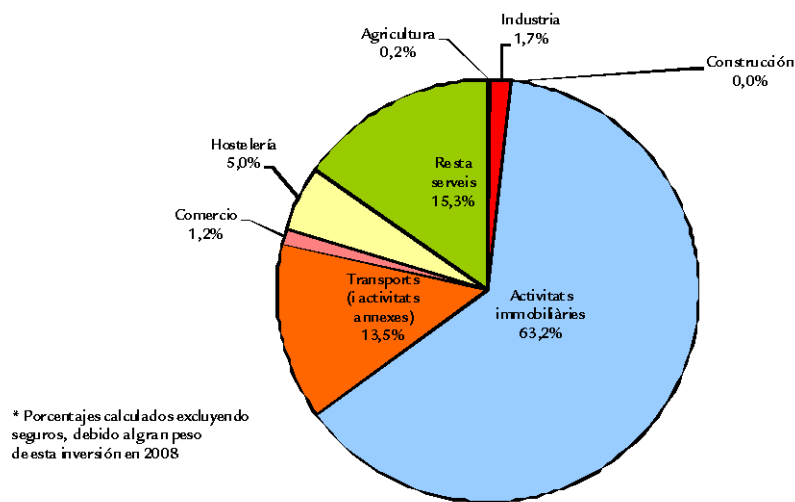
Praktisch alle Investitionen aus dem Ausland, 99,3% bis zum dritten Quartal 2008, gelten dem Dienstleistungssektor, dem Motor der balearischen Wirtschaft. Die übrigen Investitionen sind minimal. Bei den Dienstleistungen fallen besonders die im Immobilienbereich auf. Andere Sektoren, die ausländische Investoren anzogen, waren Transportwesen, Hotellerie oder Handel.

Grafik 17. Entwicklung ausländischer Investitionen auf den Balearischen Inseln



Quelle: Ministerium für Industrie, Tourismus und Handel

Grafik 18. Prozentsatz ausländischer Investitionen auf den Inseln nach Sektoren und Aktivitäten (Januar-September 2008)



Quelle: Ministerium für Industrie, Tourismus und Handel

II.3. Unternehmensgründung

II.3.1. Erleichterungen und Formalitäten

Ventanilla Única empresarial (VUE) - Unternehmensschalter

Um die Gründung neuer Unternehmen zu erleichtern, bietet die Ventanilla Única Empresarial umfassende Unterstützung für Firmengründer. Dieser Unternehmensschalter wurde in Zusammenarbeit des Ministeriums für öffentliche Verwaltungen, der Regierung der Balearischen Inseln, dem Rathaus von Palma, dem Oberen Kammerrat und der Handelskammer entwickelt. Die verschiedenen Behörden arbeiten zusammen, um die erforderlichen Informationen zur Gründung und Inbetriebnahme neuer Firmen mit den entsprechenden Anträgen und Formularen aus einer Hand zur Verfügung zu stellen. Viele Schritte zur Gründung einer Gesellschaft oder einer Firma können daher von dieser Institution in der Calle d'Estudi General 7, in Palma de Mallorca erfolgen. Wer diesen Service in Anspruch nehmen will, muss sich unter der Telefonnummer 971.72.12.34 einen Termin geben lassen.

Versteuerung und Formalitäten

Wer in Spanien unternehmerisch tätig sein möchte, hat dazu verschiedene rechtliche Möglichkeiten, dazu gehören u.a.:

- ❖ Individueller Unternehmer (Selbstständiger), der nach Gesetz volljährig sein und die rechtliche Handlungsfähigkeit besitzen muss, um die unternehmerische Tätigkeit ausführen zu können. Er ist nicht an spezielle Formalitäten gebunden, da er nicht zur Rechtsperson wird und für seine Konstituierung kein Mindestkapital erforderlich ist. Diese Geschäftsform lässt eine persönliche Verwaltung der Firma zu, auch wenn sich die Haftbarkeit des Selbstständigen auf seinen gesamten Besitz erstreckt.
- ❖ Handelsgesellschaften wie die **Aktiengesellschaft** (S.A.) und die **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** (S.L.). In der Ersteren wird das Gesellschaftskapital auf Aktien verteilt, die handelbare Titel darstellen, mit diversen Rechten für ihre Inhaber, je nach Besitzanteilen. In der Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird das Kapital in Anteile aufgeteilt, die ebenfalls übertragbar sind, die Teilhaber haben jedoch ein Vorkaufsrecht vor dem Beitritt neuer Teilhaber. Daher bietet dieser Gesellschaftstyp eine detailliertere Kontrolle über die Teilhaber der Gesellschaft.

Eine andere Möglichkeit ist die Gründung einer **Arbeitnehmeraktiengesellschaft (SAL)** oder **Arbeitnehmergesellschaft mit beschränkter Haftung (SLL)**. Obwohl diese Gesellschaften verschiedene Eigenschaften mit der SA und der SL teilen, z. B. die beschränkte Haftung gegenüber Dritten, das rechtlich festgelegte Gesellschaftskapital oder die Verpflichtung, Steuern zu zahlen, zeigen sie doch differenzierende Züge, wie die der arbeitsrechtlichen Natur, sie erfordern mindestens 3 Teilhaber, von denen keiner mehr als ein Drittel des Gesellschaftskapitals besitzen darf. Der Hauptvorteil ist der, dass die arbeitenden Gesellschafter die Kontrolle über die Gesellschaft haben. Man sollte berücksichtigen, dass das Bestehen von zwei Typen von Gesellschaftern (Arbeiter und Kapitalisten) zu einer größeren Anstrengung bei der Entscheidungsfindung im Unternehmen führen kann.

Die **Gesellschaft mit beschränkter Haftung für Neugründungen (SLNE)** ist eine andere Form, der GmbH sehr ähnlich, aber dennoch mit anderen Zügen. Die Anzahl der Gesellschafter muss mindestens 1 und darf höchstens 5 betragen, einer von diesen muss der Verwalter sein. Das Gesellschaftskapital muss zwischen 3.012 € und 120.202 € betragen. Hauptmerkmal dieser Gesellschaft, und zugleich ihr großer Vorteil ist, dass die Gründungsformalitäten innerhalb von 48 Stunden auf telematischem Wege erfolgen können.

Tabelle 25. Selbstständiger. Versteuerung und Formalitäten			
Versteuerung	IRPF	Einkommensteuer physischer Personen. Die Abgabeskala ist progressiv, zwischen 15% und 43%. Besteuerungsformen: objektive Bewertung (der Erlös wird nach bestimmten Parametern kalkuliert) und direkte Schätzung (der Erlös wird durch buchhalterische Unterlagen nachgewiesen).	<i>Wohin muss man sich wenden</i> Örtliches Finanzamt C/Cecilio Metelo, 9
	IVA	Mehrwertsteuer, der allgemeine Wert beträgt 16%.(Ab dem 1.Juli 18%)	

Formali- täten	Für die Gründung	<p>Geschäftslizenz: Sollte das Lokal bereits über eine solche Lizenz verfügen, muss ein Eigentümerwechsel beantragt werden.</p> <p>Statistische Angaben: Informationen über die Art der Aktivität, des Lokals und die gewählte Form der Besteuerung.</p> <p>Anmeldung der wirtschaftlichen Aktivität (IAE): Steuer auf die Ausübung der Aktivität. Selbstständige brauchen diese nicht zu bezahlen, müssen sich aber zu informativen Zwecken anmelden.</p> <p>Anmeldung bei der Sozialversicherung: Der Unternehmer ist zu Beitragszahlungen an die Sozialversicherung verpflichtet. Innerhalb von 30 Tagen nach Anmeldung der IAE. Für unter 31jährige und für Frauen unter 36 gibt es in den ersten 30 Monaten Sondervergütungen. Außerdem eine Sondervergütung von 50% des Beitrags für Behinderte in den ersten 5 Jahren.</p> <p>Mitteilung über die Geschäftseröffnung an das Zentrum für Arbeit. Innerhalb von 30 Tagen nach Beginn der Betriebstätigkeit.</p>	<p><i>Wohin muss man sich wenden</i></p> <p><u>einzigartiges Fenster des Unternehmens (VUE)</u> C/Estudi General, 7</p>
	Für die Arbeits- aufnahme	<p>Anmeldung zur Vorbeugung arbeitstechnischer Risiken. Nur wenn das Unternehmen u. a. aus weniger als 6 Mitarbeitern besteht.</p> <p>Besuchsbuch. Hier werden die Arbeitskontrollen eingetragen. Außerdem muss das Buchführungsbuch beim Handelsregister beglaubigt werden.</p> <p>Eintragung des Unternehmens bei der Sozialversicherung. Obligatorisch, wenn der Selbstständige Mitarbeiter unter Vertrag nehmen will.</p> <p>Anmeldung im SpeziaSystem für Selbstständige und Anfertigung von Arbeitsverträgen.</p>	
	Nach Beginn der Arbeits- aufnahme		

Tabelle26. GmbH. Aktiengesellschaft		
	GmbH	Aktiengesellschaft
Anzahl der Gesellschafter	Zwei oder mehr Gesellschafter, sonst würde es sich um eine Einpersonen-GmbH handeln.	

Gesellschaftskapital	Mindestens 3.005,06 €.	Mindestens 60.101,21 €, vollständig eingetragen, mit einer ersten Mindestausschüttung von 25%.
Haftung	Beschränkt auf das eingebrachte Kapital.	
Sozialversicherung	Der Verwalter als Selbstständiger, der Rest im allgemeinen System.	
Formalitäten		
Für die Gründung		Wohin muss man sich wenden
Negative Namensbescheinigung	Bestätigt, dass der gewählte Name nicht dem eines anderen Unternehmens entspricht. Diese Bescheinigung gilt zwei Monate, in denen die Gründungsurkunde erstellt werden muss.	Zentrales Handelsregister.
Bescheinigung über das hinterlegte Kapital.	Quittung über die Einzahlung des Gesellschaftskapitals.	Bank oder Sparkasse.
Notarielle Urkunde	Die Gründungsmitglieder unterschreiben die Gründungsurkunde und bewilligen die vorab aufgestellte Satzung.	Notariat.
Vorläufige CIF (Steuernummer)	Antrag auf eine Steuernummer, die die Gesellschaft zu steuerlichen Zwecken identifiziert.	einzigartiges Fenster des Unternehmens (VUE)
Begleichung der Steuern für Vermögens-übertragung und rechtlich dokumentierte Handlungen.	Anfallende Steuern für die Gründung einer Gesellschaft: 1% des Gesellschaftskapitals. Innerhalb von 30 Tagen nach Einreichung der notariellen Urkunde.	einzigartiges Fenster des Unternehmens (VUE)
Eintrag im Handelsregister der Provinz.	Bestätigt den Erwerb rechtlich, hier werden auch die Buchführungsbücher abgestempelt.	Handelsregister, C/Capitán Salom, 2- 4a, 5. Etage.
Für die Betriebsaufnahme		
Statistische Angaben	Informationen über die Art der Aktivität, des Lokals und die gewählte Form der Besteuerung.	Örtliches Finanzamt
Anmeldung der Steuer über wirtschaftliche Aktivitäten - (IAE)	Abgabe für die Durchführung von wirtschaftlichen Aktivitäten für Unternehmen, die ab dem 3. Jahr ihrer Geschäftstätigkeit mehr als 1 Mio. Euro in Rechnung stellen.	einzigartiges Fenster des Unternehmens (VUE)
Anmeldung Selbstständige	Der Unternehmer ist zu Beitragszahlungen an die Sozialversicherung verpflichtet. Innerhalb von 30 Tagen nach Anmeldung der IAE.	einzigartiges Fenster des Unternehmens (VUE)

Tabelle 27. Versteuerung

Direkte Steuern	Objekt	Eigenschaften
Einkommensteuer physischer Personen - (IRPF)	Besteuert das Einkommen physischer Personen in ihrer wirtschaftlichen Aktivität vom 1. Januar bis zum 31. Dezember jedes Jahres.	Beitragszahler sind zur Zahlung der genannten Steuer verpflichtet, sie müssen den entsprechenden Betrag ohne Aufforderung einzahlen.
Gesellschaftsteuern (IS)	Besteuert die Erträge juristischer Personen in ihrer wirtschaftlichen Aktivität. Das Steuerjahr koinzidiert mit dem Wirtschaftsjahr der Gesellschaft.	Im Allgemeinen werden 35% berechnet, abzüglich bestimmter Anrechnungen. 25% für PYMES (kleine und mittlere Unternehmen)
Steuern auf Erbschaften und Schenkungen (ISD)	Besteuert die Einkünfte durch die Übertragung von Gütern durch physische Personen.	Die Belastung beträgt zwischen 1% und 34%.
Indirekte Steuern	Objekt	Eigenschaften
Mehrwertsteuer - (IVA)	Besteuert den realisierten Konsum.	Es gibt drei Steuertypen: 4%, 7% und 16%. Ab dem 1. Juli 4%, 8% i 18%
Steuern für Vermögensübertragung und rechtlich dokumentierte Handlungen - (ITP-AJD)	Besteuert entgeltliche Erwerbe und die Gründung einer Gesellschaft.	Erwerb von Immobilien: 7%. Erwerb von beweglichen Gütern: 4% Gesellschaftsgründung: 1%.
Örtliche Steuern	Objekt	Eigenschaften
Grundsteuern - (IBI)	Besteuert den Besitz von Immobilien.	Abhängig vom Wert der Immobilie und dem von der Gemeinde festgelegten Steuertyp.
Steuern auf wirtschaftliche Aktivitäten - (IAE)	Besteuert die Ausübung einer wirtschaftlichen Tätigkeit.	Physische Personen sind davon freigestellt.
Steuern auf Bauarbeiten und Installationen - (ICIO)	Besteuert die Durchführung von Bauarbeiten bei Immobilien.	Abhängig vom Kostenvoranschlag für die Arbeiten.
Gemeindliche Wertzuwachssteuer für städtischen Grund und Boden - (IIVTNU)	Besteuert den Wertzuwachs bei der Übertragung von Immobilien.	Der Steuertyp wird von der Gemeinde festgelegt, er darf 30% nicht übersteigen.

II.3.2. Arbeitsrecht

Tabelle 28. Arbeitsrecht		
Unbefristete Arbeitsverträge	Objekt	Anmerkungen
Unbefristet	Vereinbart die Leistung von Diensten über einen unbefristeten Zeitraum.	Zu für unbefristeten Zeitraum angestellten Mitarbeitern werden unabhängig von der vertraglichen Modalität: Mitarbeiter, die nicht bei der Sozialversicherung angemeldet wurden und Mitarbeiter mit ungesetzlich befristeten Verträgen.
Unbefristet, unterbrochen	Für feste Arbeiten, die zu bestimmten Zeiten beendet sind und so zu einer Unterbrechung der Arbeitszeit führen.	Werden über den entsprechenden Manteltarif geregelt.
Untervertragnahme von Behinderten	Erleichtert Menschen mit Behinderungen die berufliche Integration. Alle öffentlichen und privaten Unternehmen mit 50 oder mehr Angestellten sind dazu verpflichtet, 2% aller Arbeitsplätze mit Behinderten zu besetzen.	Es gibt verschiedene Modalitäten: Behinderte unbefristet, selektive Beschäftigung, Praktikumsvertrag für Behinderte und befristeter Vertrag für Behinderte.
Wichtigste befristete Verträge	Objekt	Anmerkungen
Ausbildungsvertrag	Mit dem Ziel einer theoretisch-praktischen Ausbildung für die Durchführung einer Arbeit, die eine Qualifikation oder Beglaubigung erfordert.	Die Angestellten müssen zwischen 16 und 21 Jahren alt sein. Die Vertragsdauer darf nicht kürzer als 6 Monate und nicht länger als 2 Jahre betragen, es sei denn, der Manteltarif sieht etwas anderes vor.
Praktikumsvertrag	Gibt Arbeitnehmern mit Universitätsabschluss oder mit einer Ausbildung mit mittlerem oder höherem Abschluss die Möglichkeit, praktische Berufserfahrung zu erwerben.	Nicht möglich, wenn nach Studienabschluss mehr als 4 Jahre, bei Behinderten mehr als 6 Jahre vergangen sind. Dauer zwischen 6 Monaten und 2 Jahren. Diese Verträge wandeln sich automatisch in unbefristete Verträge, wenn die jeweiligen Angestellten nicht bei der Sozialversicherung angemeldet wurden, bzw. wenn der befristete Vertrag gesetzlich ungültig war.
Vertrag für eine bestimmte Arbeit oder Dienstleistung	Gilt nur für die Durchführung einer bestimmten Arbeit oder Dienstleistung.	Die Dauer hängt von der für die Durchführung dieser Arbeiten geplanten Zeit ab. Handelt es sich um eine Vertragsdauer von über einem Jahr, besteht eine 15-tägige Kündigungsfrist. Diese Verträge wandeln sich automatisch in unbefristete Verträge, wenn die jeweiligen Arbeitnehmer nicht bei der Sozialversicherung angemeldet wurden, bzw. wenn der befristete Vertrag gesetzlich ungültig war.

Eventueller Vertrag aufgrund von Begleitumständen bei der Produktion	Um den Bedarf des Marktes zu befriedigen, bei einer Häufung von Aufgaben oder Bestellungen zu einem bestimmten Zeitpunkt.	Die maximale Dauer innerhalb eines Jahres beträgt 6 Monate, kann nach Absprache verändert werden. Sie wandeln sich automatisch in unbefristete Verträge: wenn sie nicht schriftlich abgeschlossen sind, wenn der Arbeiter nicht bei der Sozialversicherung angemeldet wurde, wenn der Arbeitnehmer nach Vertragsende weiter arbeitet und wenn der Vertrag ungesetzlich war. Der Vertrag kann über Voll- oder Teilzeit abgeschlossen werden.
Vorübergehender Vertrag, Urlaubsvertretung	In Vertretung für einen Arbeitnehmer, der das Recht darauf hat, seinen Arbeitsplatz wieder einzunehmen.	Läuft aus, wenn der ersetzte Arbeitnehmer seine Arbeit wieder antritt, oder wenn die festgelegte Dauer abgelaufen ist, oder in bestimmten Fällen nach drei Monaten. Dieser Vertrag muss über Vollzeit und schriftlich abgeschlossen werden.

Sozialversicherung

Mit dem System der Sozialversicherung sichert der Staat Arbeitnehmern und ihren Angehörigen den Schutz in Situationen und Eventualitäten, die das Gesetz bestimmt.

Zu den Beitragszahlungen verpflichtet sind alle in Spanien lebende Spanier und alle Ausländer, die in Spanien leben oder sich rechtmäßig hier aufhalten, wenn sie ihre Tätigkeit hier ausüben und wenn eine der folgenden Modalitäten auf sie zutrifft:

- Angestellte Arbeitnehmer.
- Selbstständige.
- Arbeitnehmer in Arbeitskooperativen.
- Studenten.
- Beamte im öffentlichen, zivilen oder militärischen Dienst.

Jeder, der eine berufliche Tätigkeit beginnt, die eine Aufnahme in die Sozialversicherung beinhaltet, muss eine Mitgliedsnummer beantragen. Diese hat folgende Merkmale:

- Sie ist für beitragspflichtige Personen obligatorisch.
- Es handelt sich um eine einzige Nummer, die für alle Bereiche des Versicherungssystems gilt.
- Sie gilt lebenslang.
- Sie ist ausschließlich.

Entsprechende Website:

www.inem.es
www.seg-social.es

Ausländerbehörde

Ausländer, die in Spanien leben und arbeiten möchten, finden auf folgenden Websites die entsprechenden Informationen zu Formalitäten und Behörden:

Wichtige Unterlagen:

www.mpt.es/servicios/servicios_on_line/extranjeria.html

www.caib.es/govern/sac/fitxa.do?estua=3351&lang=ca&codi=244254&coduo=3351

Hier finden Sie arbeitsrechtliche Informationen für Techniker mit Schwerpunkt Sozialarbeit und interkulturelle Vermittler, nützliche Werkzeuge für tägliche Aufgaben.

Offizielle Formulare:

www.map.es

Ausgeschlossen sind Personen, deren Aufenthalt geregelt wird durch:

- Gemeinschaftsrecht
- Gesetzgebung für Asylanten und Staatenlose
- Abkommen für Diplomaten und Konsulatsangehörige
- Gesetz 45/1999 vom 29. November über eine Versetzung von Arbeitnehmern im Rahmen einer transnationalen Dienstleistung.

Die Inhalte dieser Informationsblätter ersetzen in keinem Fall die geltende Gesetzgebung oder eine rechtliche oder andersartige Beratung.

II.3.3. Anreize und Finanzierung

Informationen über Anreize und Finanzierungsmöglichkeiten durch öffentliche Behörden finden Sie über den Link "Invest in Spain (Investieren in Spanien)":

www.investinspain.org/icex/cda/controller

II. 4. Aufstrebende Sektoren

II.4.1. Portale des Unternehmers

Die Geschäftsgelegenheiten in einer bestimmten Region sind abhängig vom wirtschaftlichen und sozialen Umfeld. Die vielen beeinflussenden Faktoren führen dazu, dass sich die in jedem Sektor möglichen Geschäftschancen multiplizieren.

Eine konkrete Liste mit möglichen aufstrebenden Sektoren auf den Balearischen Inseln anzufertigen, ist schwierig, deshalb verweisen wir auf das Unternehmer-Portal, <http://uib.balearsempren.com/> und konsultieren Sie die verschiedenen Handbücher und Werkzeuge zu finden:

- Guide. Tipps zum Erstellen Ihres Unternehmens auf die Balearen:

http://www.caeb.es/files/destacats/guia_consejos_practicos_para_crear_tu_empresa.pdf

- Manual Gründung innovativer Unternehmen

http://uib.balearsempren.com/component/option,com_docman/task,cat_view/gid,47/Itemid,99/?mosmsg=The+document+is+being+edited%2Fupdated+by+an+user+and+is+unavailable+at+this+moment.702%21%3D0

- Erstellen Sie Ihr eigenes Unternehmen. Lernen Sie die verschiedenen Phasen:
 1. Die Idee: <http://uib.balearsempren.com/content/view/51/136/1/0>
 2. Der Businessplan: <http://uib.balearsempren.com/content/view/23/94/>
 3. Legal: <http://uib.balearsempren.com/content/view/24/150/>
 4. Förderung: <http://uib.balearsempren.com/content/view/25/96/>
 5. Inbetriebnahme: <http://uib.balearsempren.com/content/view/49/129/>
 6. Konsolidierung: <http://uib.balearsempren.com/content/view/27/98/>

II.4.2. Landwirtschaft, Viehzucht und Fischerei

Die Balearischen Inseln zeigen eine enorme geographische Vielfalt, daher gibt es innerhalb des mediterranen Klimas der Inselgruppe unterschiedliche Böden und Mikroklimata, Eigenschaften, die die Entwicklung unterschiedlicher Anpflanzungen und Viehwirtschaft begünstigen. Das uns umgebende Mittelmeer liefert Fisch und Meeresfrüchte, köstlich und abwechslungsreich, die noch nach Meer riechen und schmecken, wenn sie auf den Tisch kommen. Die verarbeiteten Lebensmittel, Ergebnis der gastronomischen Kultur und des Know-hows der Inselbewohner und ihrer Vorfahren, ergänzen die Produkte, die uns Land und Meer liefern.

Vor dem Auftreten des Tourismus waren Landwirtschaft und Fischerei die wichtigsten Aktivitäten auf den Inseln. Die Notwendigkeit der Selbstversorgung

fürte zu einer bewussten Nutzung der natürlichen Ressourcen und zur Entwicklung typisch mediterraner Anpflanzungen: Getreide, Wein und Oliven. Mit der Regulierung der Seetransporte kam es Mitte des 19. Jahrhunderts zu wichtigen Veränderungen beim Anbau, man orientierte sich mehr am Außenmarkt.

Die bewirtschafteten Flächen auf den Inseln machten im Jahr 2007 37 % der Gesamtfläche aus. Von der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche entfielen 70.956 Hektar (14,4%) auf den Feldanbau, hauptsächlich Getreide- und Futterpflanzen, 52.431 Hektar auf Baumpflanzungen (10,6%), meist Obstbäume und Johannisbrotbäume. Den Rest der Bodenflächen machten ungenutzte Flächen und Brachen aus. Die Größe der bewirtschafteten Fläche blieb im Jahr 2008 gleich.

Der Stellenwert der Landwirtschaft der Inseln zeigt sich deutlich auch in der Ausfuhr. Der Export von Lebensmitteln nahm in 2008 im Verhältnis zum vorhergehenden Jahr um 34% zu.

Tabelle 29. Exportierte landwirtschaftliche Ware, 2008		
	in 1000 kg	in 1000 €
Kartoffeln	25.921,30	12.771,10
Großbritannien	15.827,6	7.565,20
Dänemark	6.025,7	3.229,70
Deutschland	2.226,9	1.046,90
Johannisbrotkernmehl	996,50	9.369,10
Deutschland	215,5	1.940,90
Dänemark	207,0	2.026,10
Weine und Liköre	893,70	4.137,20
Deutschland	318,1	1.583,70
Schweiz	59,5	515,70
Russland	121,5	307,30

Quelle: Oberrat der spanischen Handels-, Industrie und Schifffahrtskammer.

Ende 2007 zeigte die balearische Viehwirtschaft mit 37,6% der gesamten landwirtschaftlichen Produktion eine Steigerung, mit einer deutlichen Vorherrschaft der Fleischerzeugung gefolgt von Milch, Eiern und Honig.

Der Fischereisektor bringt ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaft des gesamten Archipels. Im Jahr 2007 verfügten die Balearischen Inseln über eine Fischereiflotte aus 430 Schiffen, 245 davon von Mallorca, 86 von Menorca, 69 von Ibiza und 30 von Formentera.

Der Fang von Planktonarten und kleinen, kurzlebigen Krustentieren wie Geißelgarnele, Laxierfisch, Blauer Wittling und die Sardine nehmen einen wichtigen Stellenwert im Fischereisektor der Inseln ein.

Fischart	Fangmenge (kg)
Laxierfisch	252.476
Geißelgarnele	203.619
Blauer Wittling	166.875
kleinere Fischarten	158.465
Stöcker	149.595
Rochen	134.731
Meerbarbe	129.657
Ohrensardine	126.710
Sardine	125.765
	120
Oktopus	120.661

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei

In den letzten Jahren wurden neue Aktivitäten innerhalb des Landwirtschaftssektors eingeführt, die zur Entwicklung eines Innovationsprozesses auf den Balearen führen sollen. Sie werden im folgenden Abschnitt vorgestellt.

Bei der **ökologischen Land- und Viehwirtschaft** werden Lebensmittel ohne Verwendung von synthetischen, chemischen Produkten (Düngemittel, Wachstumsbeschleuniger, Pestizide etc.) sowie ohne genetisch manipulierte Produkte erzeugt, um die Umwelt zu schonen, die Fruchtbarkeit des Bodens zu erhalten und natürliche, nachhaltige Nahrungsmittel zu bieten.

Das Entwicklungspotenzial dieses Sektors zeigen folgende Zahlen: ein jährliches Wachstum in den letzten 10 Jahren von 12%; eine Vergrößerung der genutzten Fläche seit 1994 um 1,570%; die Nutzung des günstigen Klimas; und außerdem das Image der natürlichen Umgebung der Balearischen Inseln, die den Produkten höheren Wert verleiht.

Die Behörden haben Aktionspläne in Gang gesetzt, die die Einführung von ökologischen Etiketts beinhalten, um die Qualität der Produkte zu zertifizieren und so konkurrenzfähige Vorteile gegenüber anderen Herstellern zu schaffen.

Produkte, die in diesem Rahmen erzeugt werden, sind: Obst, Gemüse, Weintrauben, Oliven, Orangen, Zitronen, Kräuter und medizinische Kräuter, Mandeln und Trockenfrüchte.

Obwohl der Markt an ökologischer Viehzucht beständig wächst, kann er dennoch die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln der Balearen nicht befriedigen.

Die **integrierte Landwirtschaft** liegt zwischen der konventionellen, industrialisierten Landwirtschaft, die auf hohe Produktionen setzt, und der ökologischen Landwirtschaft. Es werden Methoden angewandt, die die Umwelt nicht belasten, man unterwirft sich aber nicht allen Verpflichtungen und Bestimmungen, denen die ökologische Landwirtschaft unterliegt.

Ihre Hauptziele sind:

- Integration von natürlichen Ressourcen und Regulierungsmechanismen, um so wenig wie möglich Beiträge von außen einzubeziehen (Dünger, Wasser, Energie ...)
- Sicherung einer nachhaltigen Herstellung von Lebensmitteln und anderen Produkten unter bevorzugter Verwendung von umweltschonenden Technologien und Produkten, die Umweltbelastungen minimieren.
- Beibehaltung der verschiedenen Aufgaben der Landwirtschaft und der Rentabilität landwirtschaftlicher Betriebe.

Gesetzlich gesehen existiert für die integrierte Landwirtschaft kein umfangreicher Normenkatalog. Von der (OLIB) - Internationale Organisation zur biologischen und integrierten Bekämpfung wurden Richtlinien, Techniken und Strategien sowie Praxisnormen verfasst und konkretisiert.

Spanien ist Pionierland auf dem Gebiet der integrierten Produktion, Schlüsselement ist hier die Bildung von Vereinigungen für einen integralen Umgang mit der Landwirtschaft. Dieser Prozess ging von verschiedenen autonomen Gemeinschaften aus, darunter die Balearischen Inseln.

Weinwirtschaft. Auf den Balearischen Inseln gibt es eine seit Jahrhunderten fest verwurzelte Weinkultur, typisch für den Mittelmeerraum. Ende der 80er entstand jedoch ein besonderes Interesse daran, die Qualität von Weinerzeugnissen zu verbessern.

Zu nennen sind hier die Qualitätsbezeichnungen, anhand derer man die Produkte der Balearischen Inseln nach bestimmten Charakteristiken und geografischen Eigenschaften differenzieren kann. Bei den Weinen gibt es folgende Herkunftsbezeichnungen: *Binissalem* und *Pla de Llevant* sowie die Weine der Ländereien Mallorca, Ibiza, Isla de Menorca, Formentera, Serra de Tramuntana-Costa Nord und Islas Balears.

Zu den Bezeichnungen für alkoholische Getränke zählen u. a. *Palo de Mallorca*, die geografischen Bezeichnungen *Herbes de Mallorca*, *Herbes Eivissenques* und *Gin de Menorca*.

Parallel dazu wurde das Interesse an einer individualisierten Produktion geweckt und damit für jeden Verbraucher die Möglichkeit geschaffen, seinen eigenen Wein zu erzeugen.

Zu den **Qualitätsbezeichnungen**, die auf internationalem Niveau konsolidiert sind, gehören heute besonders der geschützte geografische Nachweis *Sobrassada*, die spezifische Bezeichnung *Ensaïmada de Mallorca* sowie die Herkunftsbezeichnungen *Maó-Menorca* (Formatges) und *Oli de Mallorca*.

Zu den Marken mit Garantie gehören die mallorquinische Mandel und das PMS (Porc Malloqui Selecte - ausgewähltes mallorquinisches Schwein), die zu Beginn des Jahres 2002 von der Asociación Provincial de Productores de Bestià Porcí de PIMEM (Provinzverband von kleinen und mittleren Schweinefleischerzeugern auf Mallorca) vorgestellt wurde, um ein deutlich differenziertes Produkt auf dem Markt anzubieten, von nicht zu leugnender Qualität und versehen mit allen gesundheitlichen Kontrollen.

Als autochthone Rassen sind das schwarze Schwein und das Ovino-Vieh zu nennen, die sich an die Konditionen des balearischen Klimas und seiner Geografie angepasst haben.

Das schwarze mallorquinische Schwein ist die einzige autochthone Schweinerasse Mallorcas, im Katalog der Viehrassen Spaniens als schützenswerte Rasse erfasst. Mit der seit 1996 geschützten geographischen Bezeichnung der Sobrasada vom schwarzen, mallorquinischen Schwein und der steigenden Nachfrage wächst die Bedeutung dieser Rasse als Wirtschaftsgut.

Die Schafzucht hat auf Mallorca Tradition. Nach verschiedenen Studien wurden Ziegen und Schafe bereits im Talayotikum auf Mallorca geweidet, sowohl wegen ihrer Milch wie auch wegen des Fleisches. Die Selektion durch die Viehzüchter der Insel, der Umgang mit den Tieren, ihre Fütterung und ihre Weidegründe führten zu einem Fleisch von herausragender Qualität. Traditionelle Gerichte sind z. B. Frito Mallorquín (Eintopf mit Innereien) und Empanadas de Pascua (gefüllte Teigpasteten).

Im selben Zusammenhang steht die Werbung für die "Agrorutas del Buen Gusto", landschaftliche Touren des guten Geschmacks, auf denen man die landestypischen Produkte probieren kann. Bei den Touren handelt es sich um verschiedene Routen, auf denen man unterschiedliche landwirtschaftliche Erzeuger der Inseln kennenlernt.

Stärken dieser Produkte und ihre Möglichkeiten sind:

- Geographische Bezeichnungen mit hohem Wiedererkennungswert.
- Modernisierte Sektoren, die neueste Technologien verwenden.
- Angepasst an die neuen internationalen Zertifizierungsregeln.
- Modeprodukte: Weine und Olivenöle.
- Für Export geeignete Infrastruktur und Logistik.
- Können als Grundlage für neue touristische Märkte dienen: Spezialitätentourismus, Weintourismus, Landtourismus (ländliche Touren) etc.

Weitere Informationen unter
www.illesbalearsqualitat.cat

II.4.3.Industrie

Die Industrie hat auf den Balearen eine lange Tradition, immer präsent in der wirtschaftlichen Aktivität. Heute unterliegt dieser Sektor einem wichtigen Modernisierungsprozess, man setzt auf die Förderung einer Strategie von Qualität und Design, mit innovativem Anspruch, einer Fähigkeit zur Anpassung an den Markt und Geschick beim Export. Bei den hergestellten Produkten wird auf Umweltverträglichkeit geachtet, sowohl in Bezug auf die Produktion wie auch auf die Nutzung des Produktes selbst. Folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Exporte und Märkte der Industrieprodukte der Balearischen Inseln.

Tabelle 31. Exportierte Industrieware, 2008	
in Mio. €	
Schuhwerk	124.477,8
Deutschland	20.647,5
Frankreich	20.978,6
Italien	19.349,8
Großbritannien	11.743,0
Armaturen	14.444,1
Ungarn	1.725,0
Frankreich	1.193,6
Mexiko	1.484,5
Dominikanische Republik	2.074,1
Ölessenzen und Parfüme	25.119,1
Niederlande	9.329,0
Großbritannien	4.812,1
Deutschland	2.521,7
Italien	2.465,6
Möbel	22.409,0
Kapverden	1.535,6
Jamaika	2.614,2
Mexiko	7.378,9
Dominikanische Republik	8.158,5
Tunesien	1.010,2
Schmuck und Modeschmuck	8.503,3
Frankreich	1.319,1
Großbritannien	1.122,7
Leder	14.873,2
China	3.770,8
Hongkong	4.869,5
Marokko	5.638,2
Kleidung und Accessoires	2.549,0
Mexiko	497,6
Kuba	454,9
Jamaika	533,2
Lederwaren	2.308,9
Großbritannien	362,7
Frankreich	502,7
Deutschland	249,8

Quelle: Oberrat der spanischen Handels-, Industrie- und Schifffahrtskammer.

Wenn man über die Aktivitäten spricht, die das Produktivgewebe der Inseln ausmachen, muss man als Unterbereiche mit einem relativ hohen Gewicht die industriellen Aktivitäten im Zusammenhang mit Strom und Wasser nennen, mit Zuliefererprodukten, Lebensmittel, Leder, Textilien und Konfektion sowie Kork und Holz.

Die traditionelle Industrie hat sich im Laufe der Zeit gewandelt. Der Sektor der neuen Technologien hat die Möglichkeit mit sich gebracht, neue Technologien anzuwenden, das Know-how zu erweitern und Produktionsprozesse zu verbessern. Die Balearischen Inseln bieten über neue Technologien im Informationsbereich die Möglichkeit, Fachleute und Firmen zu lokalisieren.

Unter **Biotechnologie** versteht man die Anwendung von Wissenschaft und Technik auf lebende Organismen, um lebendes Material zu verändern, mit dem Ziel, Wissen, Güter oder Dienstleistungen zu produzieren. Die Anwendungsgebiete sind vielfältig und decken eine ganze Palette ab, wie Gesundheitswesen, Umwelt, Nahrungsmittelindustrie und Bioprozesse.

Auf den Balearischen Inseln gibt es seit über 30 Jahren Unternehmen, die sich mit Biotechnologie befassen, heute handelt es sich um einen führenden Sektor. Die Biotechnologie ist eine transversale Wissenschaft, die zurzeit z. B. in den Bereichen Aufbereitung des Brauchwassers von Hotels oder Kontrolle von Industrieprozessen arbeitet.

Die Disziplin erfordert eine enge Zusammenarbeit von Universitäten, öffentlichen und privaten Forschungszentren, Krankenhäusern, Unternehmen und Behörden. Es gibt öffentliche und private Organe, die den Unternehmen ihre Dienste anbieten

1. Autonome Verwaltung

- Hauptabteilung Wirtschaftsförderung
- Hauptabteilung Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
- IDI. Institut zur unternehmerischen Innovation der Balearischen Inseln
- IRFPA. Institut zur Forschung und Ausbildung für Landwirtschaft und Fischerei
- Hauptabteilung Europäische Fonds
- Hauptabteilung Bewertung und Beglaubigung

2. Universität der Balearischen Inseln (UIB)

- IMEDEA Mediterranes Institut für weiterführende Bildung (CSIC-UIB)
- IUNICS. Universitätsinstitut für Forschungen im Gesundheitsbereich
- IFISC. Institut für interdisziplinäre Physik in komplexen Systemen der Balearischen Inseln
- Forschungsgruppen der UIB

3. Öffentliche Forschungszentren

- IEO. Meereskundliches Zentrum.
- Geologisches und Bergbauinstitut Spaniens
- INM. Meteorologisches territoriales Zentrum der Balearischen Inseln
- Station für Aquakultur
- Stiftung Blut- und Gewebebank der Balearischen Inseln
- Stiftung Caubet-Cimera
- Stiftung Mateu Orfila

- Forschungseinheit des Universitätskrankenhauses Son Dureta

4. Infrastrukturen zur Unterstützung von Innovation

- Zentrum zur Erforschung und Förderung der Qualität kleiner und mittlerer Unternehmen auf Menorca
- CETEBAL. Technologiezentrum für Holz
- CITTIB. Zentrum für Forschungen im Bereich Tourismustechnologie der Balearischen Inseln
- Stiftung IBIT
- INESCOP. Spanisches Institut für Schuhwerk
- ITEB. Technologisches Institut für Modeschmuck
- ParcBit, S.A.
- CBE. Europäisches Zentrum Balearischen Inseln
- CEEI. Europäisches Zentrum für innovative Unternehmen der Balearischen Inseln
- Mobilitätszentrum der Balearischen Inseln. XARXAERA-MORE
- FUEIB. Stiftung Universität-Unternehmen der Balearischen Inseln
- OSR. Büro zur Unterstützung der Forschung

5. Organisationen zur Unterstützung von Unternehmen

- Handelskammern
- Unternehmensorganisationen
- Berufliche Kollegs

Der balearische Verband biotechnologischer Unternehmen - Asociación Balear de Empresas de Biotecnología (BioIB) fördert gemeinsam mit der Regierung und der Universität der Balearischen Inseln (UIB) die Schaffung eines neuen Clusters der Biotechnologie. Diese Gerätegruppe steht im ParcBit. Der biotechnologische Sektor hat einen strategischen Stellenwert in den Plänen von Wissenschaft und Technik und die Zahl der Unternehmen, Fachleute und Fakturierung auf diesem Sektor entwickelt sich in den letzten Jahren auf den Balearischen Inseln exponentiell, in einigen Bereichen übersteigt das Wachstum 20%. In diesem Sinne weist BioIB darauf hin, dass die Insellage kein Hindernis für den Technologietransfer ist, und dass es sich hierbei um einen strategischen Sektor der Balearischen Inseln handelt.

Durch ihre privilegierte Lage, durch das Klima und die landschaftliche Schönheit haben die Balearischen Inseln in der Welt der **audiovisuellen Werbeindustrie** einen großen Aufschwung erfahren. Man könnte Mallorca als europäische Hauptstadt der Werbung bezeichnen. Zurzeit werden auf Mallorca jährlich etwa 140 Werbefilme gedreht. Dieser wachsende Sektor bietet ausländischen Werbeagenturen ausgezeichnete Möglichkeiten. Gemäß der *Illes Balears Film Commission* werden in der Filmindustrie der Balearischen Inseln, ohne Berücksichtigung der lokalen und autonomen Fernsehsender, jährlich über 20 Mio. Euro umgesetzt.

Das industrielle Gewebe basiert auf Industriegebieten, und es werden weitere eröffnet:

MALLORCA		
INDUSTRIEGEBIET	GEMEINDE	GESAMTFLÄCHE
Ca Na Lloreta	Alcúdia	226.500
Es Pujols	Artá	98.428
De Binissalem	Binissalem	72.181
Ses Veles	Bunyola	319.425
Son Reus & Ca'n Canut & Son Canut	Bunyola	2.272.613
Son Bugadelles	Calvià	198.470
De Capdepera	Capdepera	71.040
De Consell	Consell	68.532
Son Colom	Felanitx	112.153
Can Matzarí (III)	Inca	524.200
Can Matzarí	Inca	402.500
De Lloseta	Lloseta	100.000
Son Noguera	Llucmajor	243.096
De Manacor	Manacor	251.940
Ca'n Rubiol	Marratxí	142.873
Marjals	Muro	20.000
Parc Bit	Palma	3.972
Son Castelló o de La Victòria	Palma	2.226.517
Son Oms	Palma	402.500
Son Fuster	Palma	112.234
Son Morro	Palma	382.000
Ca'n Valero & Ca'ls Enagistas	Palma	380.328
Polígon de Llevant	Palma	78.640
Son Valentí	Palma	117.344
De Petra	Petra	51.442
De Pollença	Pollença	167.000
Sa Creu	Porreres	71.631
Can Tro	Sa Pobla	55.376
de Santa Eugènia	Santa Eugènia	184.734
De Ca'n Picafort	Santa Margalida	140.000
Es Cos (Santa Margalida)	Santa Margalida	nd
Son Llaüt	Santa Maria del Camí	150.000
S'Olivó	Santanyí	35.000
De Sencelles	Sencelles	30.000
De Sineu	Sineu	19.000
Son Angelats	Sóller	21.098
De Son Servera	Son Servera	67.625

Quelle: Inselrat von Mallorca, Handelskammer und Institut für unternehmerische Innovation der Balearischen Inseln

MENORCA			
INDUSTRIEGEBIET	GEMEINDE	GESAMTFLÄCHE	FLÄCHE BAUGELÄNDE
Llinàritx	es Mercadal	64.876,00	46.974,00
POICI	Ciutadella	800.533,75	520.629,75
La Trotxa	Alaior	302.836,14	181.008,00
POIMA	Maó	1.273.314,02	877.502,13
POIFE	Ferrieres	157.634,00	89.958,00
Polígono industrial de Sant Lluís	Sant Lluís	474.000,00	318.790,60
Polígono industrial i de serveis	es Castell	56.600,00	40.600,00
Zona industrial i de serveis	es Migjorn Gran	8.700,00	7.891,00

*Quelle: Provisorische Informationen aus der Studie über Industrieflächen, die auf Menorca durchgeführt wird
Inselrat von Menorca und Institut für unternehmerische Innovation der Balearischen Inseln*

IBIZA			
INDUSTRIEGEBIET	GEMEINDE	GESAMTFLÄCHE	FLÄCHE BAUGELÄNDE
CA NA PALAVA	Santa Eulàlia	81.309	51.754
CAN NEGRE	Santa Eulàlia	119.270	93.226
CA NA NEGRETA/CAN RAMON	Santa Eulàlia	60.274	46.175
PUIG DEN VALLS	Santa Eulàlia	15.577	13.022
CAN CLAVOS	Santa Eulàlia	58.783	51.041
CAN XIQUET POU	Santa Eulàlia	64.019	42.817
CAS CORB	Santa Eulàlia	86.338	10.539
CAN BUFÍ	Santa Eulàlia	100.834	87.448
*PUIG D'EN VALLS	Eivissa	99.689	71.359
CAN BUFÍ	Eivissa	77.730	48.342
*CAMPSA		165.633	155.207
*GESA		167.352	151.934
POLIGONO SERVICIOS SECTOR 10	Sant Antoni	196.843	196.843
MONTECRISTO	Sant Antoni	360.813	216.488
SES PAÏSSES	Sant Antoni	174.683	124.465
EN FITA EN SANT JORDI	Sant Josep	89.749	53.849
CALA DE BOU	Sant Josep	3.983	3.983
CARRETERA SANT FRANCESC	Formentera	98.300	58.980
ZONA SERVEIS, ES VIVER	Sant Joan de Labritja	39.120	39.120

*Quelle: Provisorische Informationen aus der Studie über Industrieflächen, die auf
Ibiza durchgeführt wird*

Inselrat von Menorca und Institut für unternehmerische Innovation der Balearischen Inseln

** Vorläufige Daten unter Vorbehalt*

Unternehmerverbände der Balearen sind u. a. *der hiesige Wirtschaftsverband (CAEB), und die , der Verband kleiner und mittlerer Unternehmen (PIMEM).*

II.4.4. Energie

Die Balearischen Inseln verfügen über ein gut ausgebautes Netz zur Energieversorgung, das wirtschaftliche Aktivitäten und den Komfort der Bürger stützt.

Zur Steigerung der Effizienz und zur Einführung neuer Energiequellen für saubereren Kraftstoff wird die Produktion erneuerbarer Energien vorangetrieben. Zeichen dafür ist das wachsende Interesse an Investitionen in den Bereichen Fotovoltaik und anderer erneuerbarer Energien. Das Klima der Inseln bietet viele Sonnenstunden (mehr als 2.700 im Jahr) und die öffentliche Verwaltung potenziert diesen Sektor sowohl bei privaten und betrieblichen Anlagen wie auch auf öffentlichen Gebäuden. Das Interesse an Investitionen in erneuerbare Energien hat deutlich zugenommen in den Bereichen Fotovoltaik (hier ist die Nachfrage noch nicht abgedeckt), Windkraft (Spanien steht weltweit an dritter Stelle bei der Verwendung von Windkraft) und seit Neuestem Biomasse, zur Erzeugung von Biokraftstoff, einer Alternative zum herkömmlichen fossilen Brennstoff.

Im Bereich Solarenergie nimmt die Universität der Balearischen Inseln am Projekt UnivERsol (Universitäten und erneuerbare Solarenergien) zur Stromerzeugung mit fotovoltaischen Solaranlagen teil. Dieses Projekt wird der Hauptabteilung für Transport und Energie der Europäischen Kommission (DGTREN) mitfinanziert, und sieht die Realisierung von neunundzwanzig Fotovoltaik-Zentralen in Universitäten und kulturellen Gebäuden in Spanien, Frankreich, den Niederlanden und Großbritannien vor, die an das Stromnetz angeschlossen werden sollen. Die UIB steht außerdem kurz vor Vollendung des Projektes CCStaR, Sonnenkollektoren mit einem unbeweglichen Reflektor, die leicht auf Dächern angebracht werden können, im Gegensatz zu vielen Kollektoren, die sich nach der Sonne richten müssen. Im nächsten Jahr wird das Modell auf einem Hotel der Balearischen Inseln getestet. Viele alt eingesessene Firmen der Inseln haben Erfahrung in diesem Bereich.

In Bezug auf Windenergie ist der Windpark Es Milà (auf Menorca) zu nennen, der erste auf den Balearischen Inseln, bestehend aus vier Windgeneratoren, die 800 kW erzeugen. Mit einer vorgesehenen jährlichen Erzeugung von 7.040 MWh/Jahr können sie den Strom für 2.000 Haushalte liefern.

Die Einführung von **Naturgas** über ein Gasodukt, das 2009 eingebaut wird, führt zur Versorgung mit einer sauberen, effizienten und sicheren Energie, mit hoher Wärmekraft, und bietet neue technologische Möglichkeiten zur Kraft-Wärme- und Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung. Und das, dank der unterirdischen

Netzführung mit minimaler Belastung für Umwelt und Landschaft. Die geplante untermeerische Verbindung mit dem Stromnetz des Festlandes macht die Versorgung noch sicherer.

II.4.5. Umwelt

Die Sensibilisierung im Hinblick auf den Wert der Umwelt und auf die Notwendigkeit des Erhalts des ökologischen Reichtums des Archipels ist in allen Aktivitäten, sozialen und wirtschaftlichen, der Balearischen Inseln zu sehen. Das größte wirtschaftliche Vermögen der Balearischen Inseln, die Umgebung, ist Objekt unterschiedlicher Schutzstrategien. Das steigende Umweltbewusstsein der Öffentlichkeit hat zu einer Vermehrung der Naturschutzgebiete, zu einem sparsameren Umgang mit Ressourcen (der Wasserverbrauch auf den Inseln liegt unter dem spanischen Durchschnitt) und zur Verwendung fortschrittlicher Systeme beim Umgang und Abfällen geführt.

	Balearen	Mallorca*	Menorca	Pityusen
Naturschutzgebiete	74.255,6	67.831,8	3.438,3	2.985,5
Gesamtfläche	496.835,8	362.042,5	69.439,9	65.353,4
% geschützte Fläche	14,9%	18,7%	4,9%	4,6%

Quelle: Umweltministerium

*einschließlich Cabrera

	Balearische Inseln	Mallorca	Menorca	Ibiza	Formentera
Holz und Holzabfälle	76.516	54.606	15.596	6.314	3.486
Organische Materialien	20.588	13.504	5.985	1.099	819
Plastik	56.784	43.564	9.461	3.759	2.211
Öle	191.549	640	558	190.351	24
Algen	22.190	16.453	2.639	3.098	854
Andere	45.321	10.962	2.612	31.747	2.541
Gesamt	412.948	139.729	36.851	236.368	9.935

Quelle: Umweltrat, Hauptabteilung Qualität von Umwelt und Küste

Die Einführung eines internationalen normativen Rahmens aufgrund des Klimawechsels und seiner Auswirkungen auf die Umwelt erfordern die Umsetzung von Handlungen, die diese internationalen und gemeinschaftlichen Informationsbestimmungen erfüllen, die Verpflichtung zur Reduzierung des

Schadstoffausstoßes und des Treibhauseffektes, eine Kontrolle der Verschmutzung der Atmosphäre und der Luft, ernsthafte Bestrebungen zur Nutzung weniger schädlicher Energien und stärkerer Einsatz von öffentlichen Verkehrsmitteln.

Nach Berechnungen der EU bringt der Umweltsektor mehr neue Arbeitsplätze, als die Automobil- und Pharmaindustrie. Das Programm der Vereinten Nationen für die Umwelt (PNUMA) schätzt, dass sich der globale Markt für Umweltprodukte und -dienstleistungen bis 2020 verdoppeln wird.

Als wichtige zukünftige Aufgabenbereiche wurden erfasst: Behandlung und Aufbereitung von Abwässern; Trennung und Klassifizierung von Abfällen; Abfuhr und Verbrennung oder Kompostierung städtischer Abfälle; Industrieabfälle; thermische Solarenergie und energetische Nutzung von Biomasse; Verwaltung von Naturschutzparks; Umweltdienste für Unternehmen und öffentliche Verwaltung sowie umwelttechnische Bildung und Information.

Nach *Invest in Spain*, einem Organ, das sich damit beschäftigt, ausländische Investitionen anzuziehen und zu halten, liegt Spanien bei der Windkraft an zweiter Stelle; bei der Nutzung von Sonnenenergie liegt es an vierter Stelle in Europa; es ist der größte europäische Erzeuger von Bioäthanol und der viertgrößte Erzeuger von Biogas auf europäischem Niveau. Der Umweltsektor repräsentiert 1,6% des Bruttoinlandsproduktes und umfasst bereits 2.000 Unternehmen. In diesem Zusammenhang waren die Balearischen Inseln mit der Einführung des Systems EMAS (*Eco-Management and Audit Scheme*) Pioniere bei der Anwendung von umweltfreundlichen Systemen im Tourismussektor. Zu nennen sind auch andere Systeme zur Reduzierung von schädlichen Umwelteinflüssen wie die *Etiqueta Ecológica Europea*, das europäische ökologische Etikett (auch bekannt unter dem Namen "die Blume", ein Zertifizierungssystem, das den europäischen Verbrauchern dabei helfen soll, außer bei Lebensmitteln und Medikamenten die umweltfreundlichsten Produkte und Dienstleistungen zu finden) oder die ISO 14001-Plakette (internationale Norm, die von jeder Organisation verwendet werden kann, die ein dauerhaftes System zum Umweltschutz festsetzen, dokumentieren, einrichten und beibehalten möchte). Ein Beispiel für umweltfreundliche Ansätze im Tourismusbereich ist das "balearische Netz nachhaltiger Hotels" (nicht profitorientierte Organisation aus Unternehmen im Hotelleriebereich, die sich dem Umweltschutz verpflichtet haben, die den Austausch über umwelttechnische Erfahrungen fördern und zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen möchten). Beispiele für Aktionen des EMAS sind: Umgang mit Müll seitens der Angestellten und der Gäste, gefährlicher Müll wird getrennt, damit Spezialfirmen sich damit befassen können; Wasser- und Stromsparen; Verwendung von weniger umweltschädlichen Produkten; Einkauf in losen Mengen, um Verpackungsmaterial zu sparen; die Zimmer haben doppelt

verglaste Fenster und die Heizung stellt sich ab, wenn der Gast sich nicht im Zimmer aufhält.

Die Verbraucher sind sich über die Wichtigkeit der Umwelt immer bewusster, die Menge an getrenntem Müll wächst daher beachtlich. Das Unternehmen TIRME S.A. beschäftigt sich mit der Müllbehandlung (Abfuhr von städtischen Abfällen, Transport zu Müllhalden, Verbrennungs-, Recycling-, Kompostierungs- oder Methanisierungsanlagen, in denen feste Abfälle in Biogas umgewandelt werden) und ist teilweise Gesellschafterin von MAC ISNULAR SL, die Abfälle und Reststoffe von Bau und Abrissarbeiten, voluminöse Abfälle und Reifen verarbeitet, und von BALEAR DE TRITURACIONES, die auf der Insel Mallorca für die Abfallzerkleinerung sorgt. Und schließlich EMAYA, das Hauptzentrum zur Vernichtung aller festen städtischen Abfälle der Inseln durch Verbrennung, das sich auch um die Deponie mit hoher Dichtigkeit kümmert. Diese Deponie funktioniert mithilfe einer aeroben Behandlung des Mülls, die zur Oxidierung und Verrottung und so zu einem Prozess der Verdichtung führt. Auf der anderen Seite organisiert EMAYA die getrennte Abfuhr von Papier, Batterien, Weiß- und Buntglas, Kleidung, Mineralöl, Dosen und Knopfzellen, Reifen und Sperrmüll.

Auf dem gleichen Sektor gibt es weitere Unternehmen, die sich um den Umgang mit gefährlichen und biosanitären Reststoffen kümmern; Sie sammeln Papier und Pappe ein, klassifizieren es und machen Toilettenpapier, Küchenpapier oder Papiertaschentücher daraus, schreddern vertrauliche Dokumente und machen daraus festen Karton etc.

Zum Schluss bleibt anzumerken, dass Wasser auf den Inseln knapp ist, attraktive Sektoren sind daher die im Bereich Wasserentsalzung und -aufbereitung. Hier sind besonders die Entsalzungsanlage von Palma und die Abteilung zu Aufbereitung der EMAYA zu nennen, die seit 1971 arbeitet und sich unter den Kriterien der Nachhaltigkeit und gemäß den Empfehlungen der Vereinten Nationen und der Europäischen Union mit der Aufbereitung von Brauchwasser im Gemeindebezirk Palma de Mallorca beschäftigt.

II.4.6. Tourismus

Der touristische Sektor ist der wichtigste auf den Balearischen Inseln. Er zeichnet sich durch die Qualität seiner Dienstleistungen und Respekt für die Umwelt aus. Die Inselgruppe ist ein avantgardistisches Tourismusziel, Sitz von Tourismusunternehmen auf internationalem Niveau, von Hotelketten, Fluggesellschaften, Reiseveranstaltern, Catering-Unternehmen, Software-Providern etc. Auffallend ist die Diversifizierung des Angebotes als ländlicher Tourismus, Wassertourismus, Gesundheitstourismus, es gibt Angebote für Fahrradfahrer, Wanderer, Taucher, kulturell Interessierte und für private und geschäftliche Ereignisse.

Jede einzelne der Balearischen Inseln (Mallorca, Menorca, Ibiza und Formentera) ist für sich eine konsolidierte Marke. Sie haben eine fest verwurzelte Erfahrung mit dem Tourismus, sind sehr gut mit den entsprechenden Ressourcen ausgestattet, haben ein ausgedehntes Komplementärangebot und eine Unternehmenskultur, die sich auf Qualität spezialisiert hat. Das sind die Grundlagen, auf denen sich der Tourismus der Balearen, einzigartig und unverwechselbar, entwickeln kann.

Autonome Gemeinschaft	2006		2007		2008	
	in Tausend	%	in Tausend	%	in Tausend	%
Katalonien	14.999	25,8%	15.243	25,8%	14.194	24,7%
Balearen	10.164	17,5%	10.233	17,3%	10.289	17,9%
Kanaren	9.612	16,5%	9.460	16,0%	9.363	16,3%
Andalusien	8.336	14,3%	8.614	14,6%	8.148	14,2%
Gemeinschaft Valencia	5.454	9,4%	5.599	9,5%	5.656	9,9%
Madrid	3.929	6,8%	4.398	7,4%	4.564	7,9%
Restl.						
Autonome Gemeinschaften	5.696	9,8%	5.646	9,5%	5.204	9,1%
Spanien	58.190		59.193		57.418	

Quelle: Institut für touristische Studien (IET-FRONTUR)

Flughafen	Passagiere
Mallorca	10,6 Mio.
Menorca	1,2 Mio.
Ibiza	2,3 Mio.

Quelle: AENA

Häfen von ...	Passagiere
Mallorca	0,9 Mio.
Menorca	0,2 Mio.
Ibiza	2,6 Mio.

Quelle: Häfen der Balearen

Tabelle 37. Bettenkapazität in touristischen Einrichtungen, 2008		
Einrichtungen	Anzahl der Einrichtungen	Betten
Appartments	933	93.499
Campingplätze	7	2.762
Urlaubsressorts	12	7.880
Hotels	707	200.128
Hotel-Residenzen	43	4.142
Aparthotels	225	89.178
Apartment-Residenzen	11	2.532
Hostals	146	8.125
Hostal-Residenzen	196	8.976
Andere	337	5.976
Gesamt	2.617	423.198

Quelle: Cittib

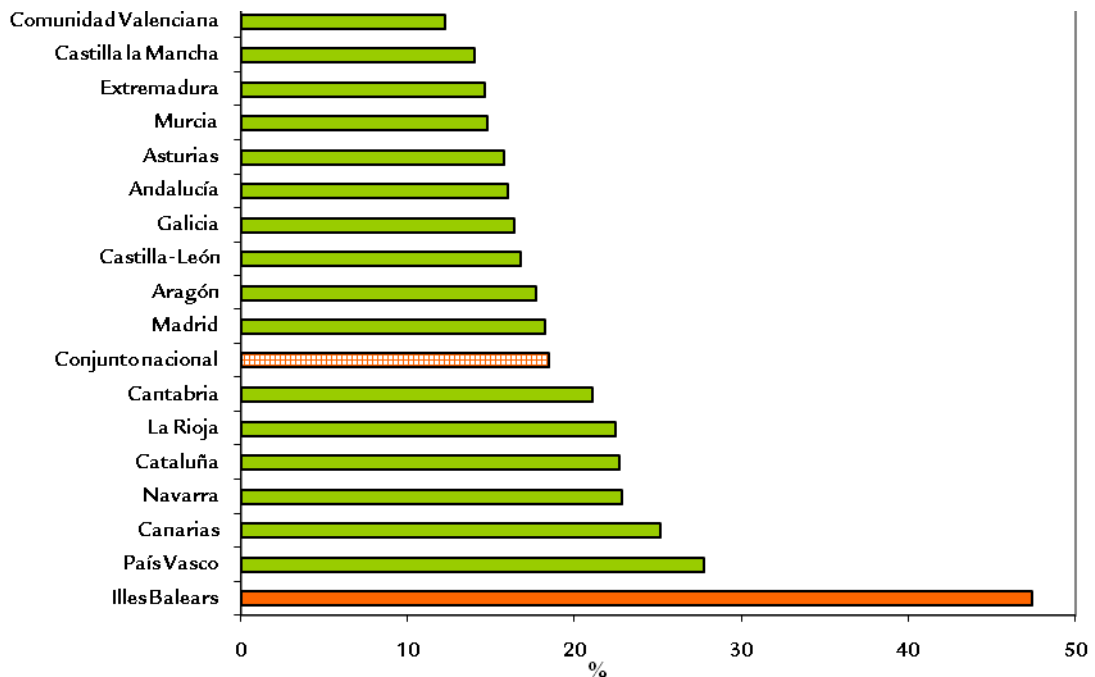
Seit einigen Jahren verzeichnen die Balearen eine wachsende Nachfrage nach Nachhaltigkeit und Abwechslungsreichtum. Ziel ist es, das Angebot von Sonne und Strand mit neuen Tourismusmodalitäten zu ergänzen, um neue Qualitätsnachfragen zu fördern, die zudem zu einem Anstieg der Tourismuseinnahmen führen. Die Konkurrenzfähigkeit soll mithilfe innovativer Methoden und einer besseren Ausbildung der Mitarbeiter noch verstärkt werden.

a) Ländlicher Tourismus

Der ländliche Tourismus erlebt seit Mitte der 90er Jahre einen starken Aufschwung. 2008 wurden in der Hochsaison (Sommer) 3.700 Betten belegt. Diese neue Form der Tourismus zeigt auf den Balearischen Inseln ein großes Potenzial, dank einer Reihe von Eigenschaften:

- das ganze Jahr über ein angenehmes Klima
- hochwertiger Service
- erhöhtes Niveau an täglichen Ausgaben (140 € pro Tourist)

Grafik 19. Auslastung der Unterkünfte im ländlichen Tourismus, 2008.



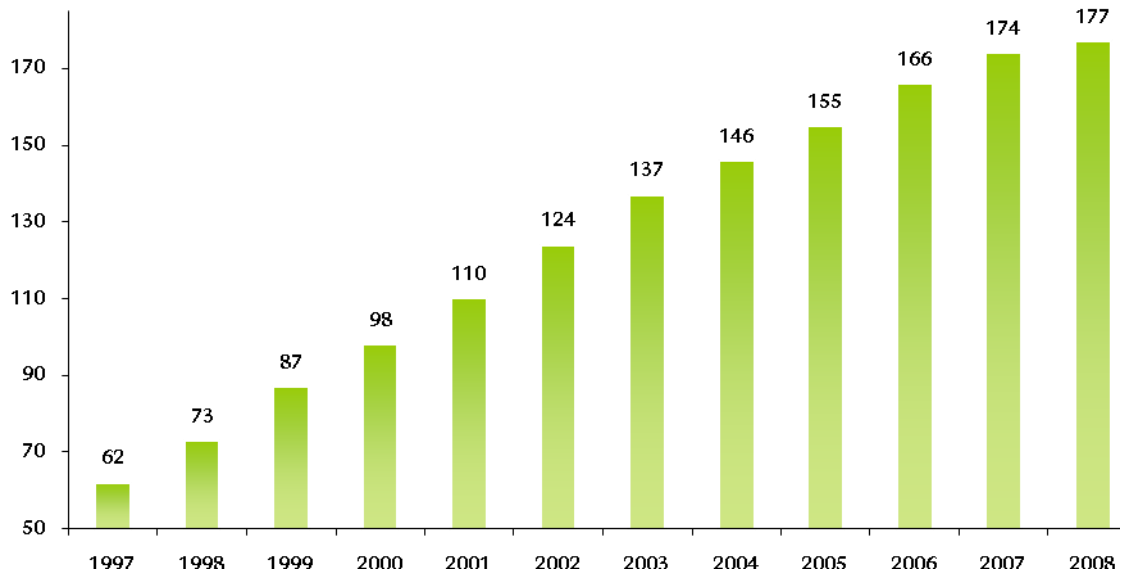
Quelle: INE

b) Landtourismus

Im Unterschied zum ländlichen Tourismus wohnt man beim Landtourismus in einem Haus mit begrenzter Bettenzahl auf einem ländlichen Grundstück oder einer Finca, die land-, vieh- oder forstwirtschaftlich bearbeitet wird. Der Aufenthalt ist meist länger und bietet Investoren daher größere Einkünfte. Es besteht außerdem für die Gäste die Möglichkeit, Freizeit und Arbeit miteinander zu kombinieren. Der durchschnittliche Gast im Landtourismus kommt immer wieder, in 60% aller Fälle jedes Jahr.

Auf den Balearischen Inseln gibt es 177 dieser Einrichtungen, im Jahr 2008 wurden hier 2.440 Betten belegt.

Grafik 20. Entwicklung des Landtourismus auf den Balearischen Inseln



Quelle: Clttib

Weitere Informationen:

www.islas-baleares.com/agroturismo_hoteles_rurales.htm

c) Geschäfts- und Kongresstourismus

Die Nähe und die gute Verbindung der Inseln zu den wichtigsten europäischen Geschäftszentren machen sie zu einem *“business meeting point”* für multinationale Unternehmen. Incentive-Reisen, Kongresse und Konventionen haben auf den Balearen einen immer größeren Anteil. Daher haben die Gemeinde Palma und die Regierung der Balearischen Inseln entschieden, die Planung für den Bau des *Palacio de Congresos*, des Kongresspalastes von Palma de Mallorca zu initiieren.

Der zukünftige Kongresspalast positioniert die Stadt als neues, wettbewerbsfähiges Geschäftsziel, das auf den Bedarf des unternehmerischen Sektors mit Schwerpunkt Kongress- und Incentive-Reisen eingeht. Man fördert einen Tourismus mit stärkerer Kaufkraft, der nicht auf die Sommersaison beschränkt ist, sondern durch seinen wichtigen Faktor der Desaisonalisierung eine Kombination von Geschäftstourismus mit Freizeit, Sport, Einkauf und Kultur ermöglicht.

Weitere Informationen zur Veranstaltung von Messen finden Sie im Terminkalender. Das aktuelle Messe- und Kongresszentrum der Balearen im Terminal A des Flughafens von Palma hat eine Fläche von 7.376 m².

In der Gemeinde Calviá befindet sich eine Messehalle mit einer Kapazität für 12.000 Personen und einer Fläche von 6.000 m². Diese Halle wurde für Messen und Veranstaltungen konzipiert, die die eigene Kultur verbreiten, als Angebot sowohl für Bewohner wie auch für Urlauber.

Weitere Informationen:

www.firesicongressos.com

www.calvia.com/web/plantilles/jstl/Calvia/servei_Cas.plt?KSERVEI=264&KIDIOMA=2&KNODE=75

d) Gesundheitstourismus (Wellness)

Dabei handelt es sich um einen der ältesten touristischen Sektoren der Welt. Auf den Inseln befinden sich Gesundheits- und Schönheitszentren mit Wasser, das reich an Mineralien ist, und das sich gemischt mit Meerwasser sehr gut zur Behandlung bei Rehabilitationen, Verletzungen und anderen Leiden eignet. Diese Zentren bieten alle Arten an Service und Methoden, Behandlung mit Algen, Thalassotherapie, Thermotherapie, Quiromassage, Sauna ... etc.

Aber die Balearischen Inseln sind nicht nur durch ihre Wellnesszentren dafür bekannt, ein beliebtes Ziel im Gesundheitstourismus zu sein, die Inseln sind das ideale Ziel zur Entspannung, um Stress, Müdigkeit und die alltäglichen Probleme zu vergessen - Strandspaziergänge und Bäder im kristallklaren, angenehm warmen, jodhaltigen Wasser sind nur zwei der möglichen Wohltaten für Geist und Körper.

Interessante Links:

www.guiasbalnearios.com

www.balnearios.bz

e) Fahrradtourismus

Die Balearen haben sich zu einem beliebten Reiseziel für Fahrradurlauber entwickelt, mit steigenden Zahlen. Die Anzahl an Urlaubern, die diese Inseln zur Ausübung ihres Sports wählen, wächst von Jahr zu Jahr. Im Jahr 2008 kamen insgesamt 88.500 Fahrradtouristen auf den Archipel, 3% mehr als im vorhergehenden Jahr.

Es gibt mehr als 30 Hotels, die sich auf diesen Sektor spezialisiert haben, mit Werkstätten, speziellem Essen und anderem Service. Hier finden die Gäste alle Informationen für ihre Touren: Landkarten, Pläne, interessante Strecken, Wetterinformationen etc.

Außerdem stehen medizinische und physiotherapeutische Dienste und Massagen zur Verfügung. Die Restaurants bieten eine Küche, die an den Sportlerbedarf angepasst ist, mit speziellen Gerichten aus Lebensmitteln, die reich an Kohlehydraten sind, mit Obst und isotonischen Getränken.

f) Golftourismus

Die Inseln sind ein Paradies für Golfer. Das Angebot der Inseln zieht jedes Jahr Tausende von Urlaubern zu unseren "Greens" und die Bewohner nutzen das günstige Klima, um diesen Sport das ganze Jahr über zu praktizieren. Im Laufe der nächsten beiden Jahre eröffnen vier neue Plätze auf Mallorca, die das Angebot der bestehenden 17 ergänzen. Die Plätze auf den Balearen zeichnen sich durch die Vielseitigkeit ihrer Landschaften aus, die Spieler können den einen Tag in den Bergen spielen und am nächsten einen Abschlag am Meer machen.

Interessante Links dazu:

www.illesbalears.es

www.mallorcagolfisland.com

g) Wasser- und Kreuzfahrttourismus

Der Wassertourismus, auch blauer Tourismus genannt, macht eine beachtliche Entwicklung durch, dank

- des guten Klimas und der schönen Landschaften
- der großen Anzahl an Sportboothäfen, die Balearen verfügen über 20% der Liegeplätze im östlichen Mittelmeer
- der Konsolidierung der Balearen als Anlaufstelle für Wartung und Reparatur von Luxusjachten aus aller Welt
- der wachsenden Beliebtheit nautischer Sportarten, die Balearischen Inseln sind eines der wichtigsten Zentren für Regattas im Mittelmeer.
- eines komplementären, hochwertigen Angebotes
- der hohen Kaufkraft nautischer Touristen, die durchschnittlichen Ausgaben auf den Balearen betragen pro Kopf 136 Euro
- des hohen Zufriedenheitsgrades der Wassertouristen auf den Balearen.

2008 kamen 324.522 nautische Touristen auf die Balearen (+ 2,8%), das bedeutet eine Zufuhr von 537,09 Mio. Euro, 5,5% mehr als im vorhergehenden Jahr.

Tabelle 38. Häfen und Liegeplätze auf den Balearischen Inseln, 2008		
<i>Insel</i>	Häfen	Liegeplätze
Mallorca	45	14.270
	10	2.280
Menorca	7	2.917
Ibiza	3	360
Formentera		

Quelle: Cittib

Die Balearen verfügen über 65 Sporthäfen und rund 20.000 Liegeplätze. Folgende Häfen werden von der Autonomen Gemeinschaft der Balearischen Inseln (öffentliches Unternehmen Ports IB) verwaltet:

DIREKT VERWALTETE HÄFEN

MALLORCA:

- Colonia de Sant Jordi
- Cala Figuera
- Portopetro
- Portocolom
- Porto Cristo
- Cala Bona
- Cala Rajada
- Pollença
- Sóller
- Andratx

MENORCA:

- Ciutadella
- Fornells

IBIZA:

- Sant Antoni de Portmany

INDIREKT VERWALTETE HÄFEN

MALLORCA:

- Club Náutico Cala Gamba
- Club Marítimo San Antonio de la Playa
- Club Náutico s'Arenal
- Club Náutico s'Estanyol
- Club Náutico Sa Ràpita
- Real Club Náutico Portopetro
- Marina de Cala d'Or
- Club Náutico de Portocolom
- Club Náutico de Porto Cristo
- Club Náutico de Cala Rajada
- Club Náutico Colònia de Sant Pere
- Club Náutico Serra Nova
- Club Náutico C'an Picafort
- Sporthafen Bonaire
- Real Club Náutico Port de Pollença
- Marina de Tramuntana
- Club de Vela Port d'Andratx
- Club Náutico Santa Ponsa
- Sporthafen Port Adriano
- Club Náutico Portals Vells
- Club Náutico Palmanova
- Sporthafen Punta Portals
- Nationale Segelschule Calanova

MENORCA:

- Club Náutico de Ciutadella
- Club Deportivo Cala'n Bosch
- Hafen Addaia
- Club Náutico de Fornells

IBIZA:

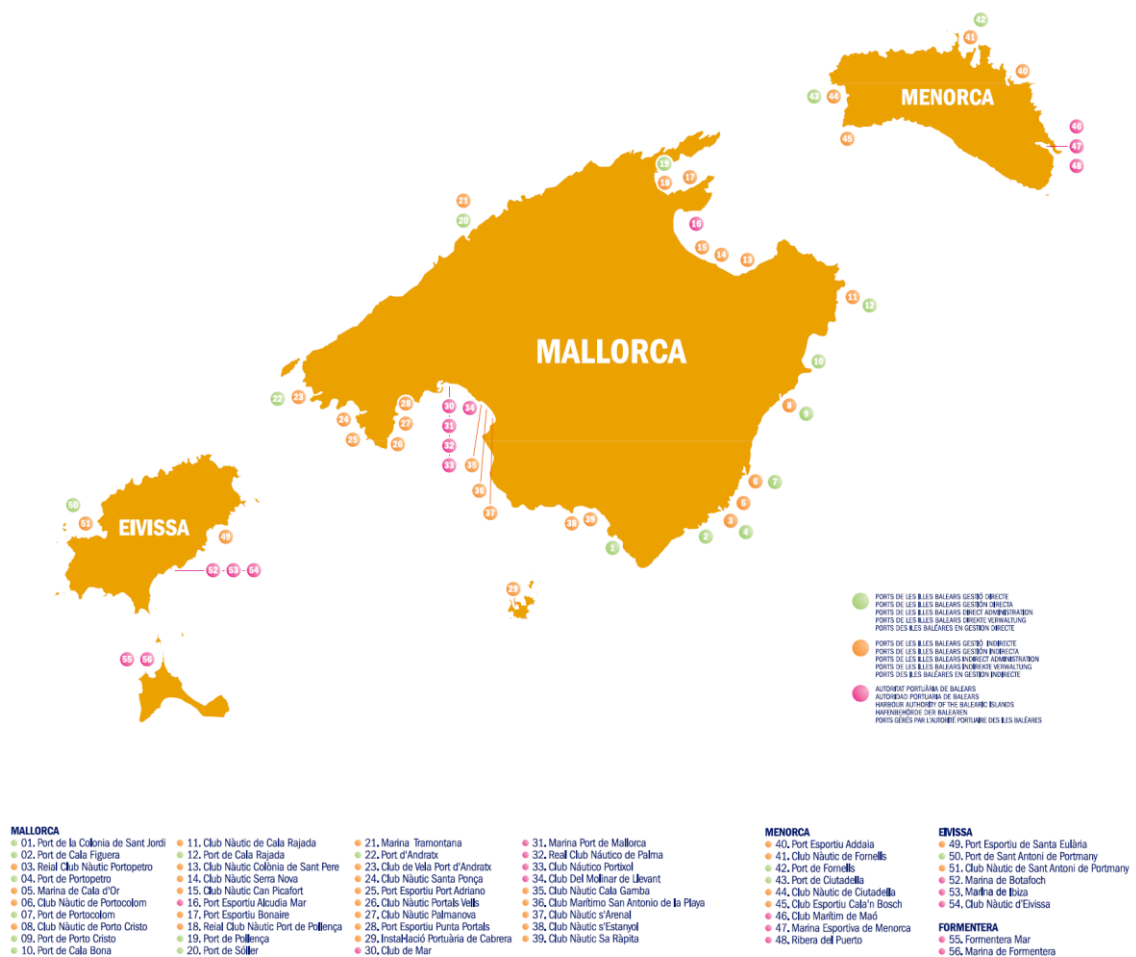
- Sporthafen Santa Eulària

- Club Náutico de Sant Antoni de Portmany

Die wichtigsten Aktivitäten innerhalb des Konzeptes des blauen Tourismus sind:

- Wartung und Reparatur von Charterbooten
- Charter
- Kauf-Verkauf von Booten und Hafenservice
- Temporäre Liegeplätze
- Apparate für Signalgebung und Kontrolle und nautische Elektronik

KARTE DER HÄFEN AUF DEN BALEARISCHEN INSELN



Umweltrat der Regierung der Balearischen Inseln, verwaltet 13 Häfen unserer Inseln direkt und 28 indirekt über Konzessionen.

Verband der Nautikklubs der Balearischen Inseln
www.acnauticosbalears.com

Provinzverband von Unternehmern im maritimen Bereich der Balearischen Inseln
www.apeam.com

Verband für Sportbooteinrichtungen der Balearischen Inseln (ANADE)
www.anade.info

Hafenbehörde der Balearischen Inseln
www.portsdebalears.es

II.4.7. Innovation und Forschung

Die neue wirtschaftliche Umgebung und die Globalisierung haben zu neuen Anforderungen an Konkurrenzfähigkeit auf dem internationalen Markt geführt. Das beinhaltet auch die wachsende Bedeutung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation auf nationalem und regionalem Niveau. Besonders wichtig, wichtiger als Geld und Maschinen, sind hier Kenntnisse, Kreativität, Innovations- und Anpassungsfähigkeit, Know-how und der Wunsch zu Lernen. So hat die Entwicklung neuer, nachhaltiger Methoden bei der Produktion, neben anderen Innovationen, dazu geführt, dass unsere Gesellschaft in Richtung eines dauerhaften wirtschaftlichen Aufschwungs fortschreiten konnte, respektvoll gegenüber unserer Kultur und unserer Umgebung, unbeeinträchtigt durch Begrenzungen, die die Insellage anderen Produktivsektoren auferlegt.

Der Industriezweig der Informations- und Kommunikationstechnologien macht bereits rund 10% des Bruttoinlandsproduktes der Balearischen Inseln aus und wächst beständig. Bei der Verstärkung und Unterstützung des Sektors Technologie und Innovation stehen verschiedene Werkzeuge zur Verfügung. Zu nennen ist hier besonders das Portal für Wissenschaft, Technik und Innovation der Balearischen Inseln (www.acciobit.net).

Die Balearischen Inseln sind Pioniere bei der Einführung von Informationstechnologien im Gesundheitsbereich. Wir sind auf nationalem wie auf europäischem Niveau eine Referenz für Projekte von Informationssystemen wie die Historia de la Salud del Ciudadano, die Krankengeschichte des Bürgers, oder das elektronische Rezept. Zusammen mit den verschiedenen Zentren für Forschung und Entwicklung der Balearischen Inseln ist die Regierung kontinuierlich dabei, neue Technologien in den Gesundheitsbereich einzubringen.

<http://ib-salut.caib.es/receptaelectronica/>

Im Rahmen der Innovation im Tourismusbereich muss man vor allem den Cluster **Turistec** erwähnen, eine unternehmerische Innovativgruppe (Agrupación Empresarial Innovadora AEI), die sich auf informations- und kommunikationstechnologische Produkte und Dienstleistungen für den Tourismussektor spezialisiert hat. Mehr als fünfzig Unternehmen mit dem Schwerpunkt Produktion und Einführung technologischer Lösungen im Tourismussektor arbeiten hier zusammen.

www.turistec.org

Das Zentrum für touristische Information und Dokumentation CIDTUR, das zur Schule für Hotellerie und Tourismus gehört, hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine informative Grundlage für die Ausbildung und Entwicklung für Mitarbeiter im Gastgewerbe zu schaffen: Lehrer, Studenten, Spezialisten und besonders Führungskräfte. CIDTUR ist das Ergebnis einer Integration mehrerer Organisationen: Informationszentrum des Zentrums für Touristikstudien, Zentrum für Tourismusforschung und -dokumentation und die Bibliothek des technologischen Instituts Rubén Martínez Villena.

Die wichtigsten Zentren für Forschung, Entwicklung und Innovation der Balearen sind:

Baleares-Innovación Telemática BITEL
www.bitel.es

Stiftung IBIT-Islas Baleares Innovación Tecnológica
www.ibit.org

IMEDEA Mediterranes Institut für Weiterbildung
www.imedea.uib.es

IUNICS, Universitätsinstitut für Forschung im Gesundheitsbereich
www.iunics.es

IFISC, Institut für interdisziplinäre Physik in komplexen Systemen
www.ifisc.uib.es

CRE, Zentrum für wirtschaftliche Forschung (UIB-Sa Nostra)
www.cre.uib.es

IAC3, Institut für Computeranwendungen UIB

www.iac3.eu

ICE, Institut für Pädagogik
www.ice.uib.cat

Universidad de las Islas Baleares
www.uib.es/es

Spanisches Institut für Ozeanografie - Ozeanografisches Zentrum der
Balearen
www.ba.ieo.es
www.ieo.es/palma.html

Stiftung Botanischer Garten von Sóller
www.jardibotanicdesoller.org

Institut für Tierbiologie
www.caib.es/govern/organigrama/area.do?lang=ca&coduo=756

Labor für Molekularbiologie, Ernährung und Biotechnologie
<http://palou.uib.es/>

Botanisches Labor
www.uib.es/depart/dba/botanica/index.html

Labor für Verhalten und dynamische Systeme
www.labcsd.info/cat/

Labor zur Erforschung von Nierensteinen
Universitätscampus
www.uib.es/secc6/laboratori_litiasi/

Laboratorio en Ciencias de la Actividad Física (Labor für
Sportwissenschaften)
www.uib.es/ca/infosobre/recerca/laboratoris/

Internationales mediterranes Labor für das Zusammenleben
www.uib.es/ca/infosobre/recerca/laboratoris/

Labor zur touristischen Forschung und Dokumentation
www.uib.es/ca/infosobre/recerca/laboratoris/

Labor für Informations- und Multimedientechnologien
<http://ltim.uib.es/~ltim/index.php>

Labor für Humansystematik
www.uib.es/servei/lhs/index.html

Zentrum für Forschungen im Bereich Tourismustechnologie
www.finestraturistica.org

Forschungseinheit des Universitätskrankenhauses Son Dureta
www.hsd.es/es/di_unidad_inv.html

Stiftung Blut- und Gewebebank der Balearischen Inseln
www.fbstib.org/profesional/actividad.es.html

Sternwarte von Mallorca
www.oam.es

Geologisches und Bergbauinstitut Spaniens
www.igme.es

Meteorologisches Zentrum der Balearischen Inseln
www.inm.es/wcmt/palm

Technologiezentrum für Holz
www.cetebal.com

Spanisches Institut für Schuhwerk
www.inescop.es

Technologisches Institut für Modeschmuck
www.iteb.es

Eine Liste der Forschungs- und Entwicklungszentren der Balearen finden Sie unter:

www.balearsinnova.net

Umfassende Informationen:

Rat für Wirtschaft und Finanzen. Regierung der Balearischen Inseln.

Hauptabteilung Forschung, technologische Entwicklung und Innovation

www.caib.es/govern/organigrama/area.do?coduo=272&lang=ca

Hauptabteilung Technologie und Kommunikation

www.caib.es/govern/organigrama/area.do?coduo=16&lang=ca

II.4.8. Finanzsystem

Das Finanzsystem, als Gefüge aus Institutionen, Mitteln und Märkten, kanalisiert Ersparnis und sorgt dafür, dass die Ressourcen, die eine Entwicklung der realen wirtschaftlichen Aktivität ermöglichen –zum Beispiel produzieren und konsumieren-, in einem bestimmten Moment von einem Bereich mit Überschuss zu einem defizitären Bereich gelangen. Das Finanzsystem ist daher ein grundlegendes Element für die Entwicklung und für das Wachstum einer Region.

Ende 2009 gab es 550 Krediteinheiten (Banken, Sparkassen und Kreditkooperativen) in Spanien, mit 44.728 Zweigstellen. Das sind 1,3 Zweigstellen pro 1.000 Einwohner über 15 Jahre. Das Bankensystem der Balearischen Inseln zeichnet sich durch einen hohen Grad an Bankarisierung aus, mit 1.249 Zweigstellen Ende 2009, fast 1,4 Zweigstellen pro 1.000 Einwohner über 15 Jahre. Bei den Kreditinstituten liegen die Sparkassen mit 52,2% der Zweigstellen an erster Stelle. An zweiter Stelle liegen die Banken, mit 43,9% der Zweigstellen, der Rest fällt auf Kreditkooperativen und Kreditinstitute. Das Guthaben im balearischen Bankensystem überstieg im dritten Quartal 2009 20.300 Mio. Euro.

Bewegungsfreiheit von Kapital

Alle Handlungen, Transaktionen und Operationen zwischen Residenten und Nicht-Residenten, die Zahlungen nach oder Einnahmen von außen betreffen, sind besonders wirtschaftlich gestaltet. Als bürokratischer Vorgang und als Mittel gegen Geldwäsche werden lediglich in folgenden Fällen Banknoten- oder Scheckbewegungen an die Bank von Spanien gemeldet: (a) Wenn ein höherer Betrag als 3.000 Euro in das Land kommt oder es verlässt, und (b) wenn Bewegungen innerhalb von Spanien einen Betrag von 80.500 Euro übersteigen.

Sociedad de Garantía Recíproca de las Baleares ISBA (Gesellschaft für gegenseitige Bürgschaft der Balearen)

Die Sociedad de Garantía Recíproca de las Baleares (ISBA) gewährleistet mit Bankgarantien und Refinanzierungen, dass kleine und mittlere Unternehmen Kredite aufnehmen können. Im Jahr 2008 hatte die Gesellschaft 6.178 Partner (64 Mehrheitspartner) und verfügte über eigene Mittel. Die ISBA spielt in der balearischen Wirtschaft eine wichtige Rolle. Im gesamten Jahr wurden Operationen mit einem Wert von 53.154.893 Euro durchgeführt, 1.340 Firmen profitierten von den Bürgschaften der ISBA und konnten mit ihrer Hilfe Arbeitsstellen schaffen.

Weitere Informationen unter www.isbasgr.es

Offizielles Kreditinstitut ICO

Das Offizielles Kreditinstitut (ICO) ist eine öffentliche, unternehmerische Einheit, die mittel- und langfristig produktive Investitionen von Firmen in Spanien oder von spanischen Firmen im Ausland finanziert.

Um seine Aktivitäten durchführen zu können, finanziert sich das Instituto de Crédito Oficial aus Ressourcen auf den Finanzmärkten. Das Institut kann für seine Schulden und andere Verpflichtungen auf den spanischen Staat zählen, der sich um die Aufnahme der entsprechenden Geldmittel kümmert. Diese Garantie hat ausschließlichen, unwiderruflichen, bedingungslosen und direkten Charakter. Das ICO arbeitet auf zwei Weisen:

- a) Über Kredite von Banken und Sparkassen, mit denen es ein Abkommen getroffen hat.
- b) Direkt über das ICO, www.ico.es

Als weiteres Instrument sind die Kredite der Linie kleine und mittlere Unternehmen (Línea PIME) zu nennen, die sowohl materielle wie immaterielle Investitionen finanzieren.

Als Unterstützung für Unternehmer und Firmengründer werden auch von Seiten des Ministeriums für Handel-, Industrie und Energie Subventionslinien lanciert. Um sich der Krise zu stellen, wird in 2009 folgendes Hilfspaket auf den Weg gebracht, Teil des "Führer für Hilfen und Finanzinstrumente, um sich der aktuellen wirtschaftliche Situation stellen zu können":

- ✓ Hilfen aus dem Programm zur Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (Innoempresa 2007-2013)
- ✓ Hilfen für Unternehmen aus den Sektoren Handel und Dienstleistungen
- ✓ Hilfen für Industrieunternehmen
- ✓ Subventionen für kleine und mittlere Unternehmen mit Umlaufkrediten
- ✓ Subventionen zur Unterstützung eines effizienten Umgangs mit Energie und zur Förderung erneuerbarer Energien.

II.5. Kalender

II.5.1 Messen und Kongresse

Die Balearischen Inseln verfügen über fantastische Eigenschaften und Bedingungen für die Veranstaltung von Kongressen und Konventionen, attraktive Vorteile gegenüber anderen Mitbewerbern:

- Ein in den wichtigsten europäischen Ländern konsolidiertes touristisches Ziel, mit allem, was dies ausmacht: eine unterstützende Infrastruktur, ein ganzes Unternehmensnetz, das eine umfangreiche Palette an Dienstleistungen anbietet, die alle Bedürfnisse der Besucher befriedigen, wie Firmen auf dem audiovisuellen Sektor, Telekommunikations-Unternehmen, Übersetzungsdienste, Catering-Services, Freizeitangebote etc.
- Günstige meteorologische Bedingungen. Besonders attraktiv sind Frühling und Herbst.
- Die Möglichkeit der Kombination von Geschäft und Freizeit in einer sehr attraktiven, entspannenden Umgebung, ein Vorteil gegenüber städtischen Zielen.
- Historischer und architektonischer Reichtum und eine Palette an Dienstleistungen, die von einer Stadt wie Palma geboten werden, hoch bewertete Attribute.
- Unternehmerische Führung im Hotelleriesektor und Anpassungsfähigkeit.

All diese Attribute, die Erfahrung, die Infrastrukturen und die Umgebung machen die Balearischen Inseln Jahr für Jahr zu Gastgebern für wichtige nationale und internationale Versammlungen.

Kongress- und Konventionszentren

www.illesbalears.es/esp/islasbalears/turismonegocios2.jsp?SEC=TNE&id=00000080&lang=0001

Auditorium von Palma

Auditorium von Alcudia

Auditorium Sa Mònica

Can Domenge Technologiezentrum

Konventionszentrum Gran Meliá Victoria

Gran Casino von Mallorca

Kongresspalast

Kongresspalast und Auditorium von Ibiza und Formentera

Pueblo Español (Spanisches Volk)

Messen der Balearischen Inseln (2009)

www.caib.es/govern/organigrama/area.do?coduo=57&lang=ca

Mallorca

ANTICART Antiquitäten- und Kunsthandwerksmesse (14. - 22. Februar)
SALÓN DE ALIMENTACIÓN Y BEBIDAS Lebensmittelmesse für Fachleute (18. - 22. März)
FERIA DE LA CIENCIA Wissenschaftsmesse (23. - 25. April)
SALÓN NÀUTICO INTERNACIONAL DE PALMA Internationale Nautikmesse (25. April - 3. Mai)
FERIA ECOLOGICA Messe für Umwelt und Lebensqualität (7. - 10. Mai)
FERIA DEL LIBRO Buchmesse (29. Mai - 7. Juni)
FERIA DEL ZAPATO Schuhmesse (6. - 7. Juni)
HÀBITAT CONSTRUCCIÓ Bauhandwerksmesse (16. - 20. September)
SALÓN DE LA PRIMAVERA Fachmesse für den Brotgroßhandel. (29. September - 1. Oktober)
EXPOMEP Messe für Maschinen und Profiausrüstungen (14. - 18. Oktober)
NUPCIAL, Hochzeitsmesse (11. - 15. November)
BALEART Kunsthandwerksmesse der Balearischen Inseln (4. - 8. Dezember)

Menorca

FERIA DE LA CIENCIA Wissenschaftsmesse (26. - 28. März)
FERIA DE PROYECTOS EMPRESARIALES INNOVADORES Messe für innovative Unternehmer (2. - 3. April)
FERIA DEL LIBRO Buchmesse (23. April)
EUROBIJOUX & ACCESSORIES Internationale Messe für Modeschmuckhersteller (6. - 9. Mai)
FERIA ECOLOGICA Ökologiemesse (6. - 7. Juni)
FERIAME Gebrauchtwagensalon (25. - 27. September)

Ibiza

NUPCIAL Zweijährliche Hochzeitsmesse (30. Januar - 1. Februar)
INTEC Messe für Informatik, neue Technologien und Elektronik (20. - 22. Februar)
FERIA NAUTICA Nautikmesse (30. April - 3. Mai)
FERIA MODA AD-LIB Modemesse